



SeelSorgeRaum
Oberes Ennstal

ASSACH
GRÖBMING
GROSSÖLK
HAUS
KLEINSÖLK
KULM/RAMSAU
ÖBLARN
PICHL
ST. MARTIN
ST. NIKOLAI
SCHLADMING

**Gott
sei
Dank**



hoffentlich

Und immer wieder: Hoffentlich!



Nur wenig kann man vorhersagen. Man weiß selten, wie sich die Dinge entwickeln, ob gute Ideen oder notwendige Entscheidungen auch zu einem erfolgreichen Ergebnis führen. Neben so manchem Seufzer kommt einem da sehr oft das Wörtchen „hoffentlich“ über die Lippen – schnell hingesagt oder aber als dringender Wunsch und im Sinn des Wortes als Ausdruck unerschütterlicher Hoff-

nung. Schon unser Alltag und unser Zusammenleben bringen täglich Situationen mit sich, die ein vertrauensvolles „Hoffentlich“ brauchen, von unserem weiteren Lebensumfeld und dem Weltgeschehen ganz abgesehen.

Die katholische Kirche tut gut daran, das Heilige Jahr 2025 unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ zu stellen und den Menschen damit eine positive Orientierung zu geben. Und auch wir im Seelsorgeraum Oberes Ennstal haben unzählige Gelegenheiten „hoffentlich“ zu sagen.

Selbst unsere Seelsorgeraumzeitung „Gott sei Dank“, deren Frühjahrsausgabe 2025 Sie in Händen halten, gibt Anlass dazu. Wir setzen einen Schritt, den uns die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vorgeben und den schon viele Pfarren in unserer Diözese gegangen sind: Bezahlte Werbung wird erstmals ins Pfarrblatt aufgenommen. Das bedeutet nun 32 Seiten (Erweiterung ist nur in 4-Seiten-Sprüngen möglich), die wir neben den Werbeeinschaltungen auch als inhaltliche Ausdehnung nützen. Gleichzeitig werden höhere Kosten aber durch günstigere Papierqualität abgefangen. Wir werden die Erfahrungen für die künftigen Ausgaben nützen und so wird sich das ehemalige „Pfarrblatt“ – hoffentlich – in seiner neuen, erweiterten Form bewähren.

Roswitha Orač-Stipperger

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Pfarren des Seelsorgeraumes Oberes Ennstal: Assach, Gröbming, Großsölk, Haus, Kleinsölk, Kulm/Ramsau, Öblarn, Pichl an der Enns, St. Martin am Grimming, St. Nikolai in der Sölk, Schladming

Herausgeber: Pfarrer Mag. Andreas Lechner
Adresse der Medieninhaber und des Herausgebers:
8970 Schladming, Siedergasse 620
Homepage: <https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>
E-Mail: sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

Schriftleitung: Dr. Roswitha Orač-Stipperger

Layout und Satz: Harald Krauß

Druck: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag Ges.m.b.H., Gröbming
Urheberhinweise bei den jeweiligen Fotos, sonst privat.

Aus dem Inhalt

3 **Aus dem Führungsteam**

4-8 **Seelsorgeraum**

9 **Thema**

10-18 **Aus den Pfarren**

19 **Ökumene**

20-26 **Gottesdienste**

März bis Juni

26-28 **Wir laden euch ein!**

Veranstaltungen und Feste

29 **Freud und Leid**

Taufen, Eheschließungen, Todesfälle

30-31 **Bezahlte Werbung**

32 **Kontakt und Info**

Alle wichtigen Daten im Überblick

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 26. Mai 2025**

hoff' endlich!

Ich verwende mehrmals täglich das kleine Wort „hoffentlich“. Es ist aus meinem Sprachgebrauch nicht wegzudenken. Interessant ist es für mich, dass dieses Wort in der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift nur einmal vorkommt. Tobias äußert den Wunsch, seine Enkelkinder noch sehen zu dürfen (vgl. Tob 10,11). Hoffentlich ist eine Blickrichtung in eine gute Zukunft gerichtet.

Im religiösen und kirchlichen Sprachgebrauch kennt das Wort „hoffentlich“ die Synonyme „so Gott will“ oder „ich hoffe, dass...“.

Hoffentlich drückt für mich auch einen Wunsch aus, eben eine Hoffnung, die sich erfüllen möge. Hoffentlich wird uns immer deutlicher die Schönheit und die besondere Qualität unseres Seelsorgeraumes bewusst. Hoffentlich entdecken wir im Oberen Ennstal, dass wir uns auf eine neue Erscheinungsform von Kirche einlassen dürfen.

Ich hoffe, dass wir in und durch unsere Gottesdienstfeiern die Wirklichkeit Gottes in unserem Leben, in unserer Zeit und in unserer Welt erfahren und weitergeben können. Wir sind nicht ein frommer Verein, eine NGO, sondern Gottes Kinder in dieser Welt.

So Gott will, werden wir die große Bedeutung unserer kirchlichen Gebets- und Lebensgemeinschaft aufs Neue entdecken und leben. Dafür ist es höchste Zeit.

Hoffentlich sind diese Zeilen und Gedanken nicht bloß ein paar fromme Wünsche, sondern werden bald Realität. Hoffentlich, so Gott will! (A.L.)

Der heilige Raum dazwischen

Beim Pilgern begegnen einem viele „Hoffentlichs“ am Tag: Hoffentlich haben wir schönes Wetter, hoffentlich gibt es ein gutes Abendessen, hoffentlich schnarcht niemand zu laut. Man pilgert also in der Hoffnung durch den Tag.

Das „Hoffentlich“ ist auch die Hintergrundmelodie für unsere pastorale Arbeit: Hoffentlich spricht diese Veranstaltung Menschen an, hoffentlich feiern wir diesen Gottesdienst so, dass Gottesbegegnung möglich wird, hoffentlich erreichen wir sozial benachteiligte Menschen.

Als Pastoralverantwortliche beschäftigt mich die Frage: Sind wir hoffentlich noch in der Spur Jesu unterwegs? Die Gestalt von Kirche verändert sich, mitten in diesem Prozess bewegen wir uns. Das Alte ist noch da, das Neue noch nicht zu greifen – in diesem Dazwischen befindet sich ein heiliger Raum. Ein Raum für den Heiligen Geist, der Freiheit zur Gestaltung lässt. In diesem Raum des „Hoffentlich“ sind wir pilgernd mit Gott unterwegs. In vielen Gremien gehen wir solchen Themen gemeinsam auf die Spur: Hoffentlich richten wir rechtzeitig den SR auf die Zukunft hin aus. Hoffentlich versäumen wir nicht zu viel Entwicklung in der Gesellschaft.

Ich bin überzeugt, wir dürfen das Ausgerichtetsein auf dieses „Hoffentlich“ nicht aus den Augen verlieren. Sonst sind wir nur ein Verein, der Gebäude erhält, und nicht Getaufte, die die Fro-



©W. Grisebner

he Botschaft Jesu auch in den nächsten Jahren im Ennstal lebendig halten wollen. Was stimmt mich hoffnungsvoll? Dass es viele Ehrenamtliche gibt, mit denen wir gemeinsam unterwegs sind. Dass es immer wieder neue Projektideen gibt und gelungene Projekte. Dass der Seelsorgeraum ein Raum ist, wo jede und jeder den Glauben individuell leben kann und wir ein großes Angebot an verschiedenen Gebetsformen und spiritueller Vertiefung bieten können. (E.R.)

„hoffentlich genug“

Hoffentlich bietet unser Seelsorgeraum auch in Zukunft genügend Raum, um Veranstaltungen in gewohnter Qualität anbieten zu können. Räumlichkeiten, die Treffpunkt für Gläubige sind und einen würdigen Rahmen für Gottesdienstfeiern darstellen. Kirchen, Kunst- und Kulturgüter zu erhalten, den Anforderungen der Zeit anzupassen und sie nicht durch Leerstand zu ruinieren, gehört auch zu unserem Auftrag. Wir sind (noch) in der glücklichen Lage, dass wir in unserem Seelsorgeraum für pastorale Aktivitäten, Feierlichkeiten und kulturelle Veranstaltungen ausreichend ansprechende Gebäude zur Verfügung haben. Allerdings sind fast alle Pfarren auf Zuschüsse und Förderungen öffentlicher Stellen angewiesen, die hoffentlich auch in nächster Zeit nicht ausbleiben, damit Projektideen für die Zukunft nicht Pläne am Papier bleiben. (N.M.)

Andreas Lechner

Elisabeth Rexeis

Nikola Mitterwallner

Liederabend der Hoffnung und des Friedens

Benefizkonzert in der Pfarrkirche Haus

Es war mehr als eine herzberührende Präsentation des vielfältigen gesanglichen und musikalischen Schaffens der Region am 10. Jänner. Der tiefere Sinn fand sich in der christlich-sozialen Verbundenheit mit der lateinischen Teilkirche in Jerusalem, der der Spendenerlös zugutekam, angeregt durch Monika Faes, die drei Jahrzehnte lang als evangelische Religionslehrerin in Schladming wirkte und jetzt als pastorale Koordinatorin im Heiligen Land tätig

ist. Ihre ökumenischen Initiativen im Sinne der Gottes- und Nächstenliebe haben das Obere Ennstal nachhaltig mitgeprägt. Deshalb war es naheliegend, ihre aktuelle Arbeit im Heiligen Land auch auf materieller Ebene zu unterstützen. Den Benefizabend organisierten die pastorale Mitarbeiterin Beate Koller und Christine Maurer, Chorleiterin des Shalomchores. Dieser eröffnete mit der Heilig-Jahr-Hymne und dem Lied „Let my light shine bright“.

Insgesamt traten mit Rosemarie Mitterwallner und ihren Enkelkindern, der Chorgemeinschaft St. Nikolai, den Chören der Volkshochschule und Herzklang, „Z'schod für dahoam“, Yoti Gusing und Theresa Moosbrugger sechs Gesangsgruppen auf. Dazu kamen die Einzelinterpreten Isabella Kit-



©W. Griesebner (2)

zer, Kaplan Innocent mit dem Gloria in seiner Muttersprache Kinyarwanda, Viola Wieser und Roland Gyger auf dem Saxophon. Durch das Programm führten Anna und Franz Maurer. Bereits bei der Begrüßung hatte Pfarrer Andreas Lechner die Wichtigkeit des „im Heuteseins“ auf Basis des Evangeliums betont. Das „Heute“ in der lateinischen Teilkirche der römisch-katholischen Kirche in Jerusalem wurde im Anschluss

an den Melodienreigen in einer Slide-Show präsentiert. Generalvikar Piotr Zelazko sprach über die seelsorgliche Arbeit in der Hoffnung auf Frieden. Gemeinsam mit Monika Faes drückte er seine Dankbarkeit für den Abend und die Unterstützung aus. Der von allen mitgesungene Andachtsjodler bildete den stimmigen Abschluss in der Kirche. Der Pfarrgemeinderat von Haus lud im Nachklang zur Agape ein.



In der Pfarre **Öblarn** wirken seit Kurzem die Geschwister **Tabea und Pius Albrecht-Trinker** sowie **Jakob Kieler** als Ministranten mit. *Liebe Tabea, lieber Pius, lieber Jakob, schön, dass ihr dabei seid!*

©S. Pulsinger (2)



©T. Ringdorfer

▲ Die Pfarre **Gröbming** freut sich über sechs neue MinistrantInnen! Insgesamt gibt es damit 18 Minis! Von links nach rechts: *Lilli Seereiner, Carolina Prenner, Leon und Lana Angyal, Tobias Zefferer* nicht am Bild: *Alissa Binder*

Jugendliche feierten in Gröbming

Unter dem Motto „Du bist Licht“ stand der Gottesdienst, den Pfarrer Andreas Lechner am 8. Februar vor allem für und mit Jugendlichen aus dem Seelsorgeraum feierte. Die Pfarrkirche war spärlich, aber effektiv beleuchtet und durch die Band „Gospel rejoice“ drangen ungewohnte Melodien nach draußen. Im Inneren herrschte eine gute Stimmung unter den Jugendlichen und bei den Fürbitten war jeder aufgefordert, sein Handy zu zücken und eine Nachricht zu schreiben. Pfarrer Lechner wurde zweimal von einem Firmling aufgefordert, die Gebetshaltungen zu erklären.

©W. Griesebner



Vor der Kirche wartete ein geschmückter Fotopoint auf die Jugendlichen. Mehr Fotos vom Gottesdienst sind auf der Homepage zu finden.

Pflegedrehscheibe des Landes Steiermark – Bezirk Liezen

Erste Adresse in Pflegefragen



Die Pflegedrehscheibe ist die zentrale Anlauf- und Servicestelle für Menschen, die Pflege und Unterstützung benötigen, sowie für deren Angehörige. Ziel ist es, Fragen zur individuellen Pflege und Betreuung zu klären, die Situation der Pflegebedürftigen zu analysieren und somit die richtige Versorgung im richtigen Umfang und zur richtigen Zeit zu gewährleisten. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen erhalten Unterstützung bei der Organisation der benötigten Pflege- und Betreuungsleistungen. Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen helfen, die beste Art der Betreuung zu finden, und bieten Betroffenen Beratung und Informationen über die verschiedenen Formen der Unterstützung und der Entlastung.

Wir beraten und unterstützen zu folgenden Themen:

- Pflegegeld
- Mobile Pflege und Betreuung/Hauskrankenpflege
- Medizinische Hauskrankenpflege
- Mehrstündige Alltagsbegleitung
- Tageszentren, Betreutes Wohnen
- Pflegeheimunterbringung, Pflegeplätze
- Mobiles Palliativteam und Hospiz
- Finanzielle Zuschüsse für pflegende Angehörige
- Pflegekarenz, Pflegezeit, Familienhospizkarenz
- Vorsorgevollmacht, Erwachsenenschutz
- Patientenverfügung
- Essenszustellung, Hilfsmittel
- 24-Stunden-Betreuung
- Psychiatrisches Unterstützungsangebot usw.

Nach persönlicher Terminvereinbarung sind auch Hausbesuche möglich.

Beratungszeiten:

Telefonische Beratung: MO - FR 8:00 - 12:00 Uhr
in der Pflegedrehscheibe Liezen (ohne Termin):
MO, MI, DO und FR 8:00 - 12:00 Uhr
Hausbesuche: nach tel. Vereinbarung MO - FR

Kontakt:

Anita LENGDORFER und Alexandra RAUCH
DGKP, Case- und Caremanagement
Pflegedrehscheibe Bezirk Liezen
Admonterstraße 3
8940 Liezen
☎ 0316 / 877 7478
✉ pflegedrehscheibe-li@stmk.gv.at

„Sag was dazu!“



© R. Sattlinger

Vevi Feichter

Der schönste Dank ist ein Lächeln

Zu meinem Alltag in der Hauskrankenpflege gehören Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen. Gemeinsam ist ihnen, dass sie selbst Hilfe brauchen und auch oftmals die Angehörigen Unterstützung benötigen. Wie diese Hilfe aussieht, ist von Mensch zu Mensch verschieden. Bei manchen reichen kleine Hilfestellungen in der Früh und andere besuchen wir bis zu dreimal am Tag.

Immer wieder fällt mir auf, wie sensibel ältere Menschen sind. Sie merken, wenn man ihnen nicht richtig zuhört. Die christliche Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod trägt mich persönlich. Deshalb versuche ich sie weiterzugeben.

Die Hoffnung kommt oft ins Spiel, wenn Menschen spüren, dass ihre Lebensreise zu Ende geht. Hier eine falsche Hoffnung auf Genesung zu wecken, würde das Vertrauen zerstören. Es ist besser, mit ihnen Gespräche zu führen, zu beten und die Hoffnung zu vermitteln, dass sich alles zum Guten wendet. Die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod hilft ihnen oftmals beim „Loslassen“. Es fällt leichter zu gehen.

Die Mitbetreuung von Angehörigen ist immer wichtiger geworden in den 25 Jahren, in denen ich in der Hauskrankenpflege tätig bin. Wenn das Ende spürbar wird, ist der Glaube besonders wichtig, ganz gleich, wie nah man der Kirche steht. „Hoffentlich sehen wir uns wieder“ und „Hoffentlich geht es ihr/ihm gut auf der anderen Seite“, das sind oftmals die Hoffnungen der Angehörigen.

Ich hoffe, dass ich lange gesund bleibe und mit meinem Humor und meiner Lebensfreude noch viele Menschen ein Stück ihres Weges begleiten darf.

Das schönste Dankeschön für den Dienst am Menschen ist für mich, von einem schwerkranken, sterbenden Menschen ein Lächeln geschenkt zu bekommen.

„Hoffentlich bin ich noch lange gesund“ und „hoffentlich verliere ich nicht meinen Humor“ sind meine persönlichen Wünsche, damit ich meinen Beruf noch lange ausüben kann.

+ 20-C+M+B-25

Wir sagen DANKE!!

Es waren insgesamt ca. 350 Kinder und Erwachsene als Königinnen und BegleiterInnen in unserem Seelsorgeraum für die Dreikönigsaktion unterwegs. Im Hintergrund waren noch wesentlich mehr Menschen beteiligt. Danke für jeden gespendeten Euro, jede geöffnete Tür, jede Süßigkeit, jedes Schnapserl und jeden freundlichen Gruß!

Nur weil so vielen dieser Brauch (noch) wichtig ist, können wir die Dreikönigsaktion mit der großartigen Summe von € 68.300,27 unterstützen.



Assach

©FGR Assach



Pichl

©C. Heiß



St. Martin



Gröbming



Haus



Öblarn



Schladming



Kleinsölk

Sternsingen im Großsölkstal

„Endlich wieder a richtige Schwoaza“, das war nicht der erleichterte Ausruf eines Grazer-Fußballfans über einen Eigenbau-Nachwuchskicker. Nein, es kam spontan aus dem Mund eines Großsölktaler Pfarrmitgliedes und galt dem sternsingenden König Kaplan Innocent. Er war mit großer Begeisterung und als Hallelujainterpret mit Überstimme mit den Erwachsenen



unterwegs. Dazu gehörten Sigrud Moosbrugger, Karin Rießner, Rut Sattinger, Alois Unger und Wolfgang Griesebner. Ein herzliches Vergelt's Gott dem Taxiunternehmen Mayer, das uns wieder an die entlegentesten Orte chauffierte und allen, die uns verköstigten! Danke allen, die Türen, Herzen und Geldtaschen für den guten Zweck öffneten!



Kulm/Ramsau

©W. Suttinger



„Schöpfung konkret“



hoffentlich „retour“

Vor Kurzem wurde auch in Österreich ein Pfandsystem für Getränkedosen aus Aluminium und PET-Flaschen eingeführt – ein hoffnungsvoller Schritt für den Umweltschutz!

Denn unzählige PET-Flaschen und Aludosen landen bis jetzt leider noch immer achtlos im Restmüll oder schlimmer noch, in der Umwelt. Mit der Einführung des Pfandes wird dieses Verhalten hoffentlich weniger und dafür die Recyclingquote erhöht.

Für alle diese Getränkeverpackungen gilt ein Pfand von 25 Cent, das wir beim Kauf des Produktes bezahlen. Bei der Rückgabe im Automaten in Supermärkten und speziellen Rücknahmestellen wird der Pfandbetrag wieder ausbezahlt. Dadurch wird sichergestellt, dass die Verpackungen gesammelt und recycelt werden. Hoffentlich führt dieses neue System auch zu einer Gewohnheitsänderung in der



Müllentsorgung und einer höheren Achtsamkeit beim Kauf der Getränke: Welche Getränke brauche ich wirklich und wie entsorge ich die Verpackung nach dem Konsum richtig?

Das hoffnungsvolle Ziel des neuen Pfandsystems liegt EU-weit darin, bis 2029 mindestens 90 Prozent der Flaschen und Dosen im Kreislaufsystem zu halten.

Bei einigen Handelsketten können wir nicht nur Gutes für die Umwelt, sondern auch für die Gesellschaft tun. Es gibt z. T. die Möglichkeit, bei der Retoure von Pfandflaschen die Gutschrift direkt an verschiedene soziale Projekte zu spenden. Wenn diese Möglichkeit vor Ort nicht gegeben ist, gibt es viele andere sinnvolle Spendenmöglichkeiten. Somit erhält das Pfand zusätzlich eine wichtige Bedeutung – im Sinne unserer Schöpfungsverantwortung.

Nikola Mitterwallner

PilgerInnen der Hoffnung im Seelsorgeraum

Der Einkehrtag für Pfarrgemeinderäte und -rätinnen stand ganz unter dem Motto des Heiligen Jahres. Als PilgerInnen sind wir mit einem Rucksack unterwegs in unserem Leben. Diesen Lebensrucksack haben wir beim Einkehrtag Mitte Dezember 2024 mit Impulsen und Gebet gefüllt, um im Dienst als Pfarrgemeinderat gut weitergehen zu können. Wir haben uns Hoffnungsgestalten der Bibel angenähert und gemeinsam eine Heilige Pforte gebaut. Nach dem Abschluss mit einem gemeinsamen Abendlob zum Thema „Hoffnung“ bekam jede/r einen Rucksack mit



©E. Rexeis

dem Logo des Heiligen Jahres als Erinnerung mit. Am 8. März gibt es bei einem zweiten Termin nochmals die Möglichkeit, dabei zu sein.

Gottesdienstfeiern NEU gedacht

Vom heutigen Standpunkt aus betrachtet, ist es nicht mehr möglich, die großen Feste wie z.B. das Osterfest, in der gewohnten Weise in jeder unserer 11 Pfarren zu feiern. Wir sind bemüht, neue Feierformen zu entdecken und auszuprobieren. Sei es, dass wir für die großen Feste die Bedeutung des Wortes Gottes und der reichen Symbolsprache unserer Kirche hervorheben und betonen oder ganz bewusst die Einladung aussprechen, die großen Feste und Gottesdienste vermehrt in der Nachbarpfarre mitzufeiern. Wenn wir zu Ostern die Tatsache feiern, dass Gott das Unmögliche möglich macht, können und müssen auch wir das für uns Mögliche wagen.

Pilgerreise mit dem Seelsorgeraum Oberes Ennstal

Deutschland - Domstädte & Kaiserdome

Ulm - Speyer - Trier - Aachen - Köln - Koblenz - Worms - Mannheim - Karlsruhe

Geistliche Begleitung: Pfarrer Mag. Andreas Lechner

Richtpreis: (bei Anmeldung bis 30.4.)
€ 1.100,-, (ab 1.5.) € 1.200,-

Anmeldung und Information bei:

Moser Reisen, Julia Moser / Graben 18, 4010 Linz
☎ 0732 / 2240-42 ✉ julia@moser.at www.moser.at



5. – 10.10.2025



Durchs Kirchenjahr mit Christa Heiß

„Wenn es einen Gott gibt, dann muss
ER MICH um Verzeihung bitten.“

Diese Worte sind an einer Zellenwand des Lagergefängnisses im ehemaligen KZ Mauthausen (heute Gedenkstätte) eingraviert. Von der zittrigen Hand eines verzweifelten Insassen oder vielleicht einer Insassin? Ich nenne sie bewusst nicht „Häftlinge“, denn bei Andersdenkenden, Homosexuellen, Semiten, Roma, Priestern etc. handelte es sich nicht um Kriminelle, die zu inhaftieren waren. Ich spreche von jenen Menschen, die hofften, z.B. durch ihre beherzten Meinungsäußerungen ein Regime umkrempeln zu können. Leider gelang dies kaum und endete meist mit schlimmen Qualen und Tod.

Auch sie waren HOFFENDE...

Dietrich Bonhoeffer

Der evangelische Theologe und entschiedene Gegner der Nationalsozialisten begründet in seinem Aufsatz "Die Kirche vor der Judenfrage" die Pflicht der Christen zum Widerstand gegen staatliche Unrechtshandlungen. Er leitete viele Seminare und war 1938 sogar in die Staatsstreichplanung seines Schwagers eingeweiht. Anfang April 1943 verhaftet, blieb er ohne Gerichtsverfahren zwei Jahre im Gefängnis, wo wichtige Werke entstanden. Sein letzter theologischer Text war das Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ als Weihnachtsgruß für seine Braut, die Eltern und Geschwister, vor seiner Hinrichtung am **9. April 1945** im KZ Flossenbürg.

Jan Ysbrands Galama

Der katholische Priester aus Friesland verlas am 3. August 1941 während der hl. Messe den Hirtenbrief der niederländischen Bischöfe, in dem diese die NS-Weltanschauung und die NS-Kirchenpolitik zurückwiesen und Exkommunikationen aussprachen. Samt seinen Kaplänen wurde er ins KZ Dachau in den sog. „Pfarrerblock“ deportiert (ingerichtet von Heinrich Himmler – auch 94 Österreicher litten dort) und verstarb misshandelt und unterernährt am **16. Juni 1942**.

Michael Horvath

Auch der 1922 in Oberwart Geborene, der als Roma Schulverbot hatte, gab die Hoffnung nicht auf. Trotz Dachau, Buchenwald und Mauthausen heiratete er, nach Oberwart zurückgekehrt, eine Ravensbrück-Überlebende. Sie bekamen 8 Kinder. Zwei seiner Enkel wurden 1995 Opfer des Bombenanschlages durch Franz Fuchs. Horvath überlebte gebrandmarkt, gedemütigt, aber er überlebte.

Denn wie heißt es bei Paulus im Römerbrief:

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und allem Frieden im Glauben, damit ihr überreich seiet in der Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Zwei spirituelle Beispiele aus dem Seelsorgeraum

Eucharistische Anbetung in Stein/Enns

„Kommt alle zu mir, die ihr euch abmüht und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“
(Mt 11,28)

Seit einigen Jahren wird jeden ersten Samstag im Monat in der Filialkirche Stein an der Enns eine Eucharistische Anbetung angeboten. Beginn ist jeweils um 7 Uhr



früh mit der hl. Messe, anschließend gibt es die Möglichkeit zum persönlichen Gebet bis Sonntag, 7 Uhr morgens – also 24 Stunden lang.

Für viele Menschen ist dies inzwischen eine besondere Zeit, ein Ort der Ruhe und der inneren Erneuerung geworden. Die Erfahrung, dass Gott uns mit unseren Sorgen, Ängsten und Problemen nicht allein lässt, ER uns helfen, wandeln und seine Liebe zeigen will, tut unendlich gut! Zeit vor dem Allerheiligsten zu verbringen, ist keine verlorene Zeit. Immer wird man dabei persönlich beschenkt, manchmal sogar sehr konkret und spürbar!

Herzliche Einladung zu dieser besonderen Zeit der Stille!

Jede und jeder ist frei, zu seiner verfügbaren Zeit zu kommen und zu gehen.

Gemeinschaft im Glauben erleben: Unsere Gebetsrunden für junge Erwachsene

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Dieses Versprechen Jesu aus Matthäus 28,20 spüren wir auch in unseren Gebetsrunden. Wir sind eine kleine, überkonfessionelle Gruppe junger Erwachsener, die sich regelmäßig trifft, um gemeinsam den Glauben zu leben und zu stärken.

Seit Herbst 2024 kommen wir einmal im Monat zusammen, begleitet von Kaplan Innocent, der unsere Gebetsrunden mit viel Herz und Inspiration leitet. Jedes Treffen widmet sich einem bestimmten Thema, das uns helfen soll, im Glauben zu wachsen: Wir beginnen mit gemeinsamem Singen und Beten, hören eine passende Bibelstelle und bekommen durch einen Impuls von Kaplan Innocent Denkanstöße für unseren Alltag. Nach dem offiziellen Teil bleibt noch Zeit für

Gespräche, Lachen und den Austausch – denn auch die Gemeinschaft ist ein wesentlicher Teil des Glaubens.

Die Gebetsrunde soll eine Möglichkeit für junge Erwachsene sein, gemeinsam den christlichen Glauben zu leben.

Neugierig? Dann schau bei unserem nächsten Treffen vorbei! Die aktuellen Termine findest du im Onlinekalender auf der Homepage <https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>

Wir freuen uns auf dich! *Anna Maurer*



Abllass

Im Heiligen Jahr gibt es die Möglichkeit, einen vollkommenen Abllass, also den Nachlass zeitlicher Sündenstrafen, zu erhalten.

Kurz erklärt: Der Abllass ist das Bewusstmachen der Tatsache, dass wir als Kirche eine solidarische Schicksalsgemeinschaft im Leben und über den Tod hinaus sind. Ein jeder von uns ist ein unverzichtbarer Teil am Leib Christi, der die Kirche ist. Füreinander und für unser Heil – das Gott allein schenkt – tragen wir auch Verantwortung.

von **Andreas Lechner**

Wie kann ein Abllass erlangt werden? Durch Gebet und den Empfang der hl. Kommunion! Und was noch? Dazu ist ein Blick auf unseren alltagstauglichen Glauben hilfreich.

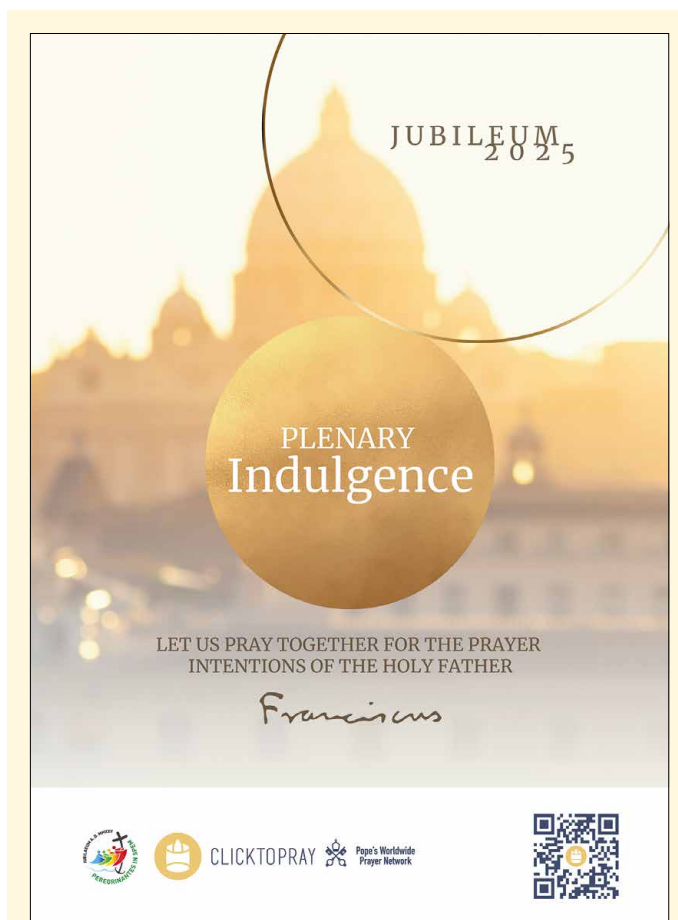
Verzicht

Der Abllass kann erreicht werden, indem wir z.B. den Wert des Freitags als Fasttag wiederentdecken. Wir sollen auf sinnlose Ablenkungen (reale, aber auch virtuelle, die z.B. durch die Medien und die sozialen Netzwerke hervorgehoben werden) und auf überflüssigen Konsum verzichten.

Auch ist die Widmung eines angemessenen Teils der Freizeit für freiwillige Tätigkeiten, die für die Gemeinschaft von Interesse sind, oder für andere ähnliche Formen des persönlichen Engagements angebracht.

Nächstenliebe und Barmherzigkeit

Die leiblichen Werke der Barmherzigkeit sollen gelebt werden: die Hungrigen speisen, den Durstigen zu trinken



Plenary Indulgence = Vollkommener Abllass.
Das Plakat ruft zu Unterstützung der Gebetsanliegen von Papst Franziskus im Heiligen Jahr 2025 auf.

geben, die Nackten bekleiden, die Fremden aufnehmen, die Kranken pflegen, die Gefangenen besuchen, die Toten begraben.

Es sollen „die geistlichen Werke der Barmherzigkeit“ wiederentdeckt werden: den Zweifelnden recht raten, die Unwissenden lehren, die

Sünder zurechtweisen, die Betrübten trösten, Beleidigungen verzeihen, die Lästigen geduldig ertragen und für die Lebenden und Verstorbenen beten.

Besuch bei Kranken und Einsamen

Ein vollkommener Abllass

wird erlangt, wenn wir neben Gebet, Beichte und Empfang der Eucharistie auch Menschen in Not oder Schwierigkeiten (Kranke, Gefangene, alte Menschen in Einsamkeit, Behinderte...) über einen angemessenen Zeitraum besuchen.

Wallfahrtsorte und Heilige Stätten

Wallfahrtsorte und Heilige Stätten sind z.B. die vier großen Papst-Basiliken in Rom. Nach Rom ist es jedoch weit. Also können die Ortskirchen Heilige Stätten und Kirchen vor Ort für die Erlangung des Ablasses bestimmen.

Beichtgelegenheiten

Es soll durch flexible Beichtzeiten und zusätzliche Beichtgelegenheiten allen Gläubigen der Zugang zum Sakrament der Versöhnung erleichtert werden.

Grundidee für den Abllass

Papst Johannes Paul II. schreibt, dass wir in das Heilswirken Christi miteinbezogen sind. Das besagt die bekannte Stelle aus dem Kolosserbrief: „Für den Leib Christi, die Kirche, ergänze ich an meinem irdischen Leben das, was an den Leiden Christi noch fehlt.“ (Kol 1,24)

Für die Erlangung des Ablasses zu beten heißt, sich bewusst zu machen, dass im geistlichen Bereich keiner nur für sich allein lebt.

In diesem Verantwortungsbewusstsein füreinander will uns das Heilige Jahr stärken.

Das Heilige Jahr 2025 im Seelsorgeraum Oberes Ennstal

Hoffnungskirche Schladming

Am 1. Jänner fand der Eröffnungsgottesdienst des Heiligen Jahres in unserer Hoffnungskirche statt. In der musikalischen Gestaltung durch den Shalomchor erklang erstmals die offizielle Hymne zum Heiligen Jahr. Feierlich entzündet wurde unsere Hoffnungskerze am Licht der Osterkerze. Diese Kerze wurde beim Eröffnungsgottesdienst für die Diözese im Grazer Dom gesegnet und von Rut Sattin-

ger, die in Graz mitgefeiert hatte, ins Ennstal gebracht.

Während des ganzen Heiligen Jahres 2025 gibt es in der Kirche Themenstationen für Kinder und Erwachsene, die sich mit Hoffnung beschäftigen. Für unsere Gäste haben wir die Stationen auch in Englisch erklärt. Zwei davon stellen wir diesmal vor, weitere in den nächsten Ausgaben von „Gott sei Dank“.

Unter der Orgelempore ist eine **Klagemauer** aufgebaut,

in Anlehnung an das historische Vorbild in Jerusalem. Die Mauer ist ein Ort, wo ich meine persönliche Klage zu Gott bringen kann. Man kann sein Anliegen auf kleine Zettel schreiben und in die Mauerritzen stecken – im Vertrauen, dass Gott sich dieser Klage annimmt. Die Ziegel für die Klagemauer hat uns die Firma Letmaier in Gröbming geliehen.



In der Nähe des Beichtstuhls steht der **Baum der Versöhnung**. Man kann dort symbolisch eine gelbe Schleife anbringen für ein Thema, mit dem man sich versöhnen möchte. Dazu gibt es eine erklärende Geschichte zu lesen und ein Lied aus der Toniebox.



Wir laden dich herzlich ein, das ganze Jahr über immer wieder einmal die Hoffnungskirche zu besuchen, da sich die Stationen im Kirchenjahr ändern werden.



Ab Aschermittwoch wird in der Pfarrkirche **Haus** die Fastenrippe wieder aufgestellt. Die Darstellung der Leidensgeschichte Jesu bis hin zur Auferstehung kann täglich bis Pfingsten angeschaut werden.



Die Pfarrgemeinderäte und die Damen der Verwaltung bedanken sich bei der Pfarre **Haus** für den wunderschönen Ausflug nach Salzburg zum Musical "König der Löwen".

Duelle auf der Eisbahn

Gröbming

Am 24. Jänner fand der traditionelle Wettkampf zwischen den Mesnern und dem Pfarrgemeinderat auf der Eisbahn am Mitterberg statt. Die erfolgsverwöhnte Mannschaft der Mesner mit Moar Engelbert Stangl und Hagl Heinz Pfarrbacher fand dieses Mal kein Rezept gegen die Mannschaft des Pfarrgemeinderates mit Moar Albert Holzinger und Hagl Fred Gruber und kassierte einen lupenreinen Schneider beim Spiel um das Bratli. Nicht all-

täglich war der Bratlschuss vom Moar des Pfarrgemeinderates, nachdem dieser bereits mit dem Anschluss gelang. Auch das Duell um das Getränk entschied das Team des Pfarrgemeinderates für sich. Der Abend fand nach der guten Bewirtung im Gasthof Häuserl im Wald in geselliger Runde seinen Ausklang, wobei das Mesnerteam eine Revanche im nächsten Jahr forderte.



V.l.n.r.: Engelbert Stangl, Fred Gruber, Albert Holzinger, Heinz Pfarrbacher

©W. Suntinger

Kulm/Ramsau

Beim Eisstockschießen zwischen der evangelischen und der katholischen Pfarrgemeinde Ramsau zeigte sich die katholische Seite mit Pfarrer und Moar Mag. Andreas Lechner eindeutig überlegen. Die Niederlage konnte weder durch Hagl Roland Weigl noch durch Pfarrerin Mag. Martina Ahornegger abgewendet werden. Beim anschließenden gemütlichen Zusammensitzen und dem Genuss eines hervorragenden Bratls überreichte Pfarrerin Martina den Wandereisstock sportlich fair an Pfarrer Andreas. Bei den Gesprächen konnte man gelebte Ökumene, also das Miteinander und nicht Gegeneinander, spüren!

Vielen Dank dem PGR Obmann, Hagl und Organisator Hermann Kirchgasser für den spannenden und fröhlichen Abend! Auf der „Ökumeneseite“ 19 berichten wir über ein weiteres ökumenisches Eisschießen.



©G. Zefferer

Dank an zwei verdiente Ehrenamtliche



Die Sternsinger waren jahrelang ihre Schützlinge. Christine Zach, sozusagen die „Queen Mum“ der Kleinsölker Sternsinger, betreute sie 20 Jahre lang, vom Einstudieren der Texte und Lieder über das Einkleiden und die Versorgung mit einem kräftigen Frühstück und einer Abschlussjause. Vielen Dank für diesen Einsatz!



©PGR Kleinsölk (2)

Auf Einladung der Pfarre Kleinsölk trafen sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, Mesner, Ministranten, Lektoren und der Kirchenchor mit Pfarrer Andreas Lechner und Kaplan Innocent Mbarushimana im Advent zu einer gemütlichen Feier im Gasthaus Stieber, um wieder einmal „DANKE“ zu sagen. DANKE für eure stete, wertvolle Bereitschaft zur Mithilfe und Mitgestaltung!

In diesem Rahmen wurde Hildegund Zörweg für 40 Jahre aktive Mitwirkung im Kirchenchor und für langjährige besondere Verdienste um die Pfarre Kleinsölk eine Urkunde von Bischof Wilhelm Krautwaschl überreicht.

Lang ist's her, aber es hat gerade nicht mehr ins letzte Pfarrblatt gefunden.

Fest des Teilens: Elisabethfeier und Martinsspiel in Pichl

Am 16. November des Vorjahres stand „Teilen“ im Mittelpunkt des Samstagnachmittags bzw. -abends in der Pfarre **Pichl**.

Die Über-70-Jährigen teilten die Jause miteinander, dann teilte Kaplan Innocent Mbarushimana



mit uns im Gottesdienst die Krankensalbung, und die Volksschulkinder teilten gemeinsam mit Franz Wemmer und Religionslehrerin Barbara Riemelmoser im Martinsspiel nicht nur den Mantel und das Laternenlicht, sondern auch mit uns ihre Erfahrungen mit dem Teilen.

©FGR Pichl (2)



Zur hl. Messe am Cäcilienonntag, die in der Pfarre **Assach** immer von unserer Musikkapelle feierlich umrahmt wird, waren alle Geburtstagjubilare des vergangenen Jahres eingeladen. Hinterher fand ein gemeinsames Essen mit dem Pfarrgemeinderat im Seestüberl statt. Beim gemütlichen Beisammensein mit interessanten Gesprächen von früher verging die Zeit viel zu schnell. Wir wünschen unseren Jubilaren beste Gesundheit und den Segen Gottes für die Zukunft! ▶



©V. Pflzer

Auf dem Weg zur Erstkommunion

Für die Erstkommunionkinder in allen Pfarren ist die Vorbereitungszeit auf das Sakrament eine ganz besondere. Vom Vorstellungsgottesdienst bis zum großen Fest sind sie in den Kirchen mit Symbolen oder Bildern vertreten und freuen sich über die Begleitung durch die Pfarrgemeinde im Gebet. Symbolisch mit Schuhen drücken sie ihren Weg zum Ziel Jesus aus.



©O. Grieser

Im Religionsunterricht in der Volksschule **St. Martin** mit Religionslehrerin Tina Pauli beschäftigen sich die Erstkommunionkinder – am praktischen Beispiel – mit dem Sakrament der Taufe. Dies geschieht auch in Vorbereitung auf ihr großes Fest am 11. Mai, die feierliche Erstkommunion. ▶



©FGR St. Martin

©FGR Haus



Haus

Schladming

Danke Ingrid Hirz!



Jahrelang hat Ingrid in der Pfarrgemeinde **St. Martin** in vielen Bereichen mitgearbeitet. Besonders in die Kinder- und Jugendarbeit hat sie sehr viel Engagement investiert. Ob es die Ministrantenbetreuung, die Sternsingeraktion oder die Firmvorbereitung waren, alles hat sie top vorbereitet und durchgeführt. Ihre Kinderkrippenfeier war jedes Jahr wieder ein Highlight. Aus persönlichen Gründen hat Ingrid mit Jahresende ihr Mandat als Pfarrgemeinderat zurückgelegt. Bei der PGR-Sitzung im Febru-

ar bedankte sich PGR-Obmann Alexander Peer im Namen des Pfarrgemeinderates für ihre wertvollen Dienste.



Neue Pfarrgemeinderätin in St. Martin

Mit großer Freude wurde **Michaela Seidl** in das Team der Pfarrgemeinderäte aufgenommen. Frau Seidl ist Krankenschwester und singt auch bereits bei der Chorgemeinschaft mit. Herzlichen Dank für ihre Bereitschaft, in unserer Pfarre mitzuarbeiten!



Kulturveranstaltung in der Pfarrkirche St. Martin

Im Dezember lud der Musikverein zum Kirchenkonzert ein. Die Jugendkapelle, der Chor „Mia Hoit“, das Bläserquartett und die Musikkapelle bereiteten den Zuhörern einen wahren Ohrenschaus.

Neue Mikrofonanlage in der Pfarrkirche St. Martin

Nichts hält leider ewig, die Mikrofonanlage war in die Jahre gekommen und musste erneuert werden. Herbert Nußbaumer erklärte sich bereit, eine passende neue, möglichst kostengünstige Anlage zu organisieren und nahm dann auch die notwendigen Austauscharbeiten vor. **VIELEN DANK!**



St. Martin Friedhofsmauer

Und wieder ist eine Seite des Friedhofs, diesmal die nördliche, verschönert worden. Alexander Peer, Herbert Nußbaumer und Andreas Schwabegger leisteten viele unentgeltliche Arbeitsstunden, um die neue Mauerseite aufzubauen. Im Frühjahr wird die angrenzende Fläche begrünt und noch ein Zaun aufgestellt. Diese Baumaßnahme ist auch eine große finanzielle Herausforderung, die dankenswerterweise mit einem Beitrag der Gemeinde Mitterberg-St. Martin bewältigt werden konnte.

Wort-Gottes-Feier in St. Martin

Er ist nicht nur ein umsichtiger Mesner, Edi Mösenbacher hat bei der Wort-Gottes-Feier im Dezember auch mit seinem Hackbrettspiel die Mitfeiernden erfreut.



Firmstunde in St. Martin

Germana Maier hat sich bereit erklärt, eine Gruppe der Firmlinge auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten. Herzlichen Dank!

©PGR St. Martin (6)

© PGR Öblarn (3)



Öblarner Pfarrcafé im neuen Steirersaal

Mit dem Umbau des Öblarner Pfarrkindergartens im Sommer des Vorjahres wurden auch die weiteren Räume des ehemaligen Pfarrheimes erneuert. Das Gebäude ist mittlerweile schon seit einigen Jahren im Besitz der Marktgemeinde Öblarn. Im Dachgeschoß gibt es jetzt den „Steirersaal“. Nach der Rorate am 8. Dezember konnte zum ersten Mal in diesem Raum mit Kaffeeküche das gemeinsame Frühstück eingenommen werden. Hier ist nun auch der Platz für den beliebten „Pfarrtreff“, der mehrmals im Jahr vom Sozialausschuss der Pfarre organisiert wird.



Soziales Engagement der Firmlinge in Öblarn

Im Zuge der Firmvorbereitung sollen sich die Firmlinge in der Pfarre sozial engagieren. Deshalb haben sich Ashley, Viktoria, Johanna und Dominik zu einem Spielenachmittag mit den Bewohnern des Öblarner Pflegeheimes entschlossen. Die Firmlinge und einige Bewohner verbrachten am 24. Jänner eine gemeinsame Zeit des Spielens – am liebsten wurde „Mensch ärgere dich nicht“ gespielt – bei der auch das Lachen nicht zu kurz kam.

Die positive Atmosphäre und das lustige Miteinander führten dazu, dass die Firmlinge beschlossen, wieder einmal zum Spielen zu kommen.



Neuer Glockenstrang für die Sakristeiglocke

Die Sakristeiglocke gibt das wichtige Signal am Beginn der liturgischen Feiern. Zum „Anläuten“ wird der Glockenstrang gezogen und dabei mit den Jahren auch abgebraucht. In der **Öblarner Pfarrkirche** gibt es jetzt einen neuen, handgestickten Glockenstrang. Vergelt's Gott Barbara Greimeister für diese wunderbare Arbeit!



Di, Do 16 - 19 Uhr | Sa 9 - 12 Uhr

Mit einer weiteren Buchvorstellung aus der Sparte Religion und Spiritualität laden wir ein, die Stadt- und Pfarrbibliothek in Schladming öfter zu besuchen und sich aus der reichen Auswahl wieder einmal etwas auszuleihen.

Wolfgang Teuschl

Da Jesus & seine Hawara

Das Neue Testament im Wiener Dialekt

Diesmal haben wir es mit einem Buch zu tun, das die Gemüter erregte, ja sogar die Menschheit spaltete: die Frohbotschaft im Wiener Dialekt.

Bei seinem Erscheinen 1971 war das Buch ein Skandal, heute ist es ein Klassiker von Rang, nicht zuletzt, weil Teuschls Übersetzung die Worte unseres Herrn und die Berichte der Evangelisten für uns neu erlebbar macht.

Dietmar Grieser, ein österreichischer Autor und Journalist, urteilte über dieses Buch: So hat seit Luther keiner mehr dem Volk auf's Maul geschaut. Hier wird mit der salbungsvoll-pathetischen Sprache aufgeräumt, in der uns die Frohbotschaft überliefert ist.

So kann man das Neue Testament auf völlig neue Weise erleben, eine Übersetzung ins Hochdeutsche liegt vor. Um Appetit auf dieses großartige Buch zu machen, hier eine kleine Kostprobe:

„Und aum zweitmeistn meak da des: Schau, das d auf de aundan Leid grad a so schdäsd wia r auf di söwa.“

Übersetzt: Das zweitwichtigste Gebot ist jenes: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

Ein außergewöhnliches Buch, das man unbedingt lesen sollte, jetzt neu in der Bücherei: Hinschauen, ausborgen und lesen. So hât as gmant, da Heagod!



Jesus ist im Kindergarten eingezogen



In der Vorweihnachtszeit fand im Pfarrkindergarten Felsenfest die mittlerweile schon traditionelle Weihnachtsfeier statt. Kurz vor Ferienbeginn kamen Groß und Klein zusammen, um gemeinsam zu feiern. Ein Krippenspiel durfte dabei nicht fehlen. Wochenlang probten die

Schulanfängerkinder die Darstellung der Geburt Jesu Christi und ernteten viel Applaus für ihre großartige Aufführung.

Doch neben diesem Höhepunkt gab es diesmal noch einen weiteren: Wir durften ein großzügiges Geschenk der Pfarre

Schladming entgegennehmen – eine Jesusstatue. Elisabeth Rexeis hatte eine wunderschöne Holzskulptur des Messias für den Kindergarten erworben. Bei der Weihnachtsfeier beehrte uns dann em. Pfr. Gerhard Machata, um die Christusstatue zu segnen. Die Kinder umrahmten die Segnung mit besinnlichen Liedern.

„Unser“ Jesus hat seinen Platz im religiösen Bereich des Kindergartens gefunden. Hier können die Kinder jederzeit zu ihm sprechen und mit oder zu ihm beten. Wir danken Elisabeth und allen Mitverantwortlichen der Pfarre für dieses wundervolle Geschenk! Es ist schön, dass wir Jesus nun jeden Tag auch sichtbar bei uns haben!



©KIGA Felsenfest (2)

Elisabeth Taxacher



Im Zeichen der königlichen Geschenke

Mit einer gekrönten Schülerin in einem Paket führte Religionspädagogin Alois Unger in der MS Stein/Enns in den vorweihnachtlichen Gottesdienst ein. Die Einmaligkeit und Würde jedes einzelnen Menschen wurde in der von Diakon Wolfgang Griesebner geleiteten Feier zum Ausdruck gebracht. In einem



©W. Griesebner (3)

Zweisprachig an der Krippe

Visuell und in Laut- und Gebärdensprache erzählt, wurde der jungen Generation das Geburtsfest Jesu in der Pfarrkirche **St. Nikolai** nähergebracht. So geschehen bei der Kinderkrippenfeier durch Gebärdensprachpädagogin Maria-Magdalena und Diakon Wolfgang Griesebner.

symbolischen Akt übergab Alois Unger an seine Nachfolgerin im Religionsunterricht, Maria Terzic, den Königsstern. Sie wird gemeinsam mit der evangelischen Kollegin Petra Steiner für die christliche Bildung an der MS sorgen.



Vorweihnachtlicher Gottesdienst

*Fürchte dich nicht! Hab nur Mut! Du bist mit mir! Mit diesen Zusagen wurden die jungen Damen und Herren von Kindergarten und Volksschule **St. Nikolai** in die Weihnachtsferien gesendet. Die Wort-Gottes-Feier hatte Religionslehrerin Helga Rößler wie gewohnt bestens vorbereitet.*

Hoffentlich trifft Ehrenamtlich

- H** ... Hoffentlich eine gute Jause als anerkennendes Dankeschön
- O** ... Ohne Zaudern und Zögern folgen viele der Einladung und den Anfragen des PGR
- F** ... Frisch und munter ans Werk, im
- F** ... Frühjahr gibt es im Pfarrgarten und Friedhof wieder viel Arbeit
- E** ... Ehrenamtlich, einfach für die Gemeinschaft da
- N** ... Nette kurzweilige Gespräche
- T** ... Tolle Torten, Kuchen und Kaffee
- L** ... Lektorinnen und Lektoren, Mesnerinnen und das Gartenteam
- I** ... Idealistisch, innovativ und ideenreich bei der Gestaltung des Pfarrlebens
- C** ... Chaos beherrschend, Meister der Improvisation
- H** ... Herzlichkeit und Gemütlichkeit am 8. Jänner im Jausenplatzl am Astlhof am Vorberg

... und a recht a guate Jausn zur allgemeinen Stärkung von Geist, Seele und Körper! Dankeschön sagt der Pfarrgemeinderat von **Pichl** und „hoffentlich“ weiter so guat wie bisher!

Gaudete! – Freuet euch!

Unter diesem Leitwort standen das Adventsingen und die Rorate in **Pichl**. Gemeinsam mit dem Schober Viergesang und dem Chor zeit.los stimmte uns die Trachtenmusikkapelle Pichl auf die Adventzeit ein und tauchte die bis zum letzten Platz gefüllte Pfarrkirche in vorweihnachtliche Klänge. Danach versorgte der PGR die Besucher kulinarisch, was dieser auch nach der sonntäglichen Rorate am 15. Dezember bestens erledigte.

Pfarrer Andreas Lechner hielt eine ermunternde Predigt zur morgendlichen Stunde und wir hoffen auch, dass vielen Pichlerinnen und Pichlern „die Knöpfe aufgehen“.



©PGR Pichl(2)

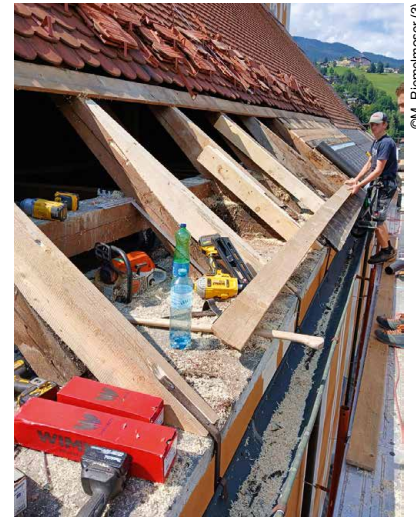
Dachsanieierung Pfarrkirche Schladming

Neben den pastoralen Aufgaben ist eine Pfarre dafür verantwortlich, ihre Infrastruktur nach Möglichkeit zu verbessern, aber zumindest für eine ordentliche Instandhaltung zu sorgen. Im Rahmen einer Begehung hat die Familie Riemelmoser große Mängel am Schladminger Kirchendach festgestellt.

An der nördlichen und östlichen Traufseite sind durch das Eindringen von Niederschlagswasser große Schäden entstanden. Die Sparren sind in diesem Bereich großteils abgemorscht.

Da sich entlang der Traufe im Friedhof Grabstätten und Gehwege befinden, war besonders durch mögliche winterliche Schneelast und abrutschenden Schnee Gefahr im Verzug.

Es war daher dringend erforderlich, unsere Kirche einzurüsten, das Dach aufzudecken und den Schaden durch Austauschen der be-



©M. Riemelmoser (3)

schädigten Hölzer zu beheben. Diese Sanierungsarbeiten haben hohe Kosten verursacht. Weitere Schäden wurden am Zwiebelturm festgestellt. Durch massive Temperaturunterschiede sind Blechverbindungen an der Turmaußenseite undicht geworden. Die Reparatur war kompliziert und wurde von bestens ausgebildeten Bergsteigern durchgeführt.

Ein großer Dank gilt folgenden Firmen bzw. deren Mitarbeitern: Fa. Pilz für die geleisteten Dachdeckerarbeiten, Fa. Steiner für das Aufstellen der Gerüstung und Fa. Weitgasser für die farbliche Bearbeitung des Gesimses und die großzügige Überarbeitung der Fassade an der Nord- und Ostseite unserer Pfarrkirche.

Wir wollen künftig in jeder Ausgabe Personen zu Wort kommen lassen, die in unserem Seelsorgeraum verantwortungsvolle Funktionen ausüben, die ständig für andere und deren Wohl da sind. Viel zu selten aber werden sie gefragt, wie es ihnen geht, was sie bewegt, woraus sie Kraft schöpfen. Den Anfang macht **Kaplan Innocent Mbarushimana**, der seit rund eineinhalb Jahren im oberen Ennstal tätig ist – ein großer Kontrast zu seiner afrikanischen Heimat.

Innocent, wie geht's dir?

In unserer ruandischen Kultur ist die Antwort auf die Frage „Amakuru yawe? – Wie geht's dir?“ einzigartig und jedem bekannt: „Ni meza – Mir geht's gut!“ Es ist sehr selten, jemanden zu finden, der diese Frage anders beantwortet, selbst wenn nichts bei ihm in Ordnung ist. Auch wenn ich mir nicht ganz sicher bin, woher diese Tradition kommt und warum sich die Leute immer noch so verhalten, würde ich sagen, dass es mehrere Gründe dafür gibt. Ich glaube, dass manche Menschen die Frage aus Routine positiv beantworten und nicht viel darüber nachdenken. Andere tun es vielleicht bewusst und wollen keine Rechtfertigungen für das, was nicht stimmt, angeben und fassen sich lieber kurz, indem sie positiv antworten. Wieder andere finden vielleicht, dass der Fragestel-

ler nichts tun kann, um ihnen bei der Bewältigung ihres Unglücks zu helfen, und ziehen es deshalb vor, nichts darüber zu sagen. Es gibt vielleicht noch andere Erklärungen, aber ich höre hier auf und kehre zu mir selbst zurück, dem die Frage gestellt wird.

Bevor ich die Frage beantworte, würde ich gerne auf den Grund der Frage selbst zurückkommen. Es ist eine Frage, die mit Liebe und Menschlichkeit gefüllt ist. Jemand, der wissen will, wie es mir geht, ist jemand, der mich liebt, der mein Glück will und der sich für mein Leben interessiert. Viele Menschen stellen mir oft diese Frage und das zeigt mir, dass die Bewohner des Oberen Ennstals mich nicht als Fremden, sondern als Mitglied der Gemeinschaft aufgenommen haben. Und ich spüre es mit je-



©A. Lechner

dem Atemzug. Ausgehend von meinem Dienst als Priester hätte ich mir nie träumen lassen, dass es mir eines Tages erlaubt sein würde, mich zum Beispiel auf der Skipiste, auf den Gipfeln der Berge, bei eventuellen traditionellen, kulturellen, musikalischen, sportlichen, religi-

ösen Treffen zu befinden ...

Deshalb möchte ich die Frage, die mir gestellt wurde, nicht auf die ruandische, sondern auf die steirische Art positiv beantworten und sagen, dass **ES MIR WIRKLICH, WAHRHAFTIG UND AUFRICHTIG GUT GEHT. DANKE!**



©W. Stippinger

Priesterjubiläum Gerhard Machata

Am 11. Juli 2025 jährt sich der Tag der Priesterweihe von hw. Hrn. Gerhard Machata zum 60. Mal. Am 11. Juli 1965 empfing er im Grazer Dom das hl. Sakrament der Priesterweihe. Sieben Tage später feierte Gerhard Machata als Neupriester die Primiz, sein erstes heiliges Messopfer in Schladming.

Anlässlich seines diamantenen Priesterjubiläums werden wir mit Pfr. Gerhard Machata im Juli 2025 einen Dankgottesdienst feiern. Der genaue Termin wird in der nächsten Ausgabe von „Gott sei Dank“ bekanntgegeben.

◀ **18. Juli 1965:** Der Primiziant Gerhard Machata – im Bild mit Blumenstrauß – in feierlicher Prozession auf dem Weg zur Schladminger Kirche.

Kunststücke

Verborgene Schätze in unseren Kirchen neu entdeckt

Als Kirchenführer bereitet man sich gewissenhaft vor. Neue Einblicke werden gewonnen, wenn man in Entstehungsgeschichte, Architektur und Symbolik von Kirchen eintaucht. Bücher und Chroniken werden studiert, und oft ist es auch hilfreich, Informationen von Ortsansässigen einzuholen, die zeitlebens eine enge Verbindung zur Kirche hatten und oft über ein Wissen rund um das religiöse Leben, um denkwürdige kirchliche Ereignisse oder den Volksglauben verfügen, das nicht verschriftlicht ist. Aber auch von den Besuchern kann man interessante Einzelheiten erfahren.

Im Sommer 2024 haben zwölf engagierte Personen aus unserem Seelsorgeraum genau dies getan und uns ihre (Heimat)Kirchen im Zuge von Kirchenführungen nähergebracht. Egal ob Profis oder „Quereinsteiger“, alle haben ihre Sache großartig gemacht und wir hoffen auf eine Wiederholung im Sommer 2025.

In den kommenden Ausgaben unserer Seelsorgezeitung wollen wir noch genauer hinschauen: Jene Männer und Frauen, die ihr Wissen über unsere Gotteshäuser mit großer Begeisterung weitergeben und damit viele Interessierte neugierig gemacht haben, stellen Unerwartetes, Unbekanntes und Außergewöhnliches aus „ihrer“ Kirche vor, das auch sie besonders beeindruckt und überrascht hat oder das sie vielleicht nicht auf Anhieb entschlüsseln konnten.

Den Anfang macht Beate Koller, die in ihrer Heimatkirche Kleinsölk heute fast vergessene Hilfsmittel für die Messfeier entdeckt hat.

Im Kleinsölketal steht eine relativ junge Kirche (erbaut 1795). Die Einrichtung ist eine Mischung von Objekten aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Am Seitenaltar des Gotteshauses ist knapp über dem Altartisch mittig in einem geschwungenen Goldrahmen ein Textblatt in lateinischer Sprache angebracht. Links und rechts am Altar befinden sich zwei ähnliche Blätter in ovalen Rahmen.



©B. Koller (3)

Schwindelzettel für den Priester?

Bei näherem Hinschauen entdeckt man darauf Messgebete, die vom Priester gesprochen werden, aber auch zentrale Gebete wie das Glaubensbekenntnis. Auch Anweisungen wie etwa „Hic genuflectitur“ („hier wird gekniet“) oder „infundens parum aquae“ („gieße ein wenig Wasser ein“) sind auf diesen Schriften vermerkt.

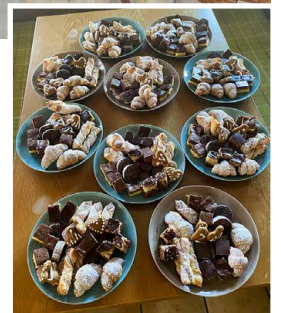
Diese Blätter, die sogenannten Kanontafeln, sind kein Spezifikum der Pfarrkirche Kleinsölk, nur haben sie dort die Zeit überdauert und sind als dekorative Elemente am Altar verblieben. Sie sind mit Szenen aus dem Leben Jesu und

Engelsdarstellungen verziert. Man findet sie auch in anderen Kirchen, wenn sie nicht inzwischen von den Altären entfernt wurden, denn sie sind heute funktionslos geworden. Sie stammen aus der Zeit vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962 – 1965), das neben vielen Entwicklungen in der katholischen Kirche auch eine grundlegende Liturgiereform mit sich brachte, und dienten den Zelebranten, die bis dahin mit dem Rücken zu den Gläubigen die Messe feierten, als Gedächtnisstützen. Die Texte konnten unauffällig abgelesen werden, Fehler blieben vermutlich oft unbemerkt – auch weil nur wenige Menschen die lateinische Sprache beherrschten.



©PGR Haus (2)

Auch an die Elisabethfeier mit Krankensalbung in der Pfarre Haus am 17. November 2024 sei noch erinnert. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Landhotel Kolb/Marktstüberl wurden alle Mitfeiernden mit Kuchen und von der Familie Kolb gespendetem Kaffee bewirtet.



„Glaubst du das?“ (Johannes 11, 26)

Unter diesem Motto versammelten sich am Beginn der „Woche für die Einheit der Christen“ katholische und evangelische Christen in der Pfarrkirche Kulm zu einem **ökumenischen Gottesdienst**. Mit Hinweis auf den Sonntag der „Taufe des Herrn“ lud Diakon Hannes Stickler am Beginn zu einem Taufgedächtnis ein, bei dem Kerzen als Symbol des Lichtes Christi verteilt und entzündet wurden.

In ihrer Predigt stellte Pfarrerin Martina Ahornegger eingangs die zentrale Frage: „Glaubst du das?“ und ging auf das Konzil von Nizäa ein, dessen 1700-jähriges Bestehen wir heuer feiern und in dem die frühen Christen gemeinsam Worte gefunden haben, woran sie glauben, woran sie trotz aller Verunsicherungen und Zweifel festhalten wollen. Sie leitete daraus „das Zeugnis der Gemeinschaft und das Zeugnis Gottes“ ab und erläuterte dies anhand von persönlichen

Erlebnissen. Eindeutlich betonte sie die Aussage und Strahlkraft unseres christlichen Glaubensbekenntnisses zu diesem dreieinen Gott, das zusammenfassend auf den Punkt bringt, was ER alles für seine Menschen unternimmt, weil wir ihm so wertvoll sind.

„Glaubst du das? Ich hoffe es, denn dazu dürfen und sollen wir uns als Geschwister über alle konfessionellen Grenzen hinweg immer neu bekennen. Denn genau das eint, macht Mut und hat Strahlkraft“, waren die beeindruckenden Schlussworte.

Die Anwesenden bekannten dann gemeinsam ihren Glauben im Glaubensbekenntnis von Nizäa, dem sogenannten „Großen Glaubensbekenntnis“, das an die Grundlagen des christlichen Glaubens erinnert.



©W. Suntinger (2)

Den Lektorendienst versahen Barbara Riemelmoser, Reinhard Steiner und Roland Weikl; die Bibelstellen wurden aus der Lutherbibel und aus der Einheitsübersetzung vorgelesen. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst durch Organistin Gaby Rust und Kantor Wolfgang Suntinger.

Nach dem Gottesdienst lud der Pfarrgemeinderat zu einer Agape im Pfarrhof ein. Bei Brot, Wasser und Wein gab es gute Gelegenheiten zum Meinungsaustausch und zu Dis-

kussionen „über Gott und die Welt“. Es wurde auch die gute Zusammenarbeit der beiden Kirchen betont, ein Beispiel dafür, wie die Einheit der Christen in Vielfalt gelebt werden kann. Die Atmosphäre war von Herzlichkeit geprägt.

Herzlichen Dank allen für die Vorbereitung und Gestaltung dieses Gottesdienstes, den zahlreichen Mitfeiernden, die damit ein Zeichen der Verbundenheit gesetzt haben, und den fleißigen Helferinnen und Helfern des PGR Ramsau.

Ökumenisches Eisschießen am Bodensee

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 25. Jänner das diesjährige ökumenische Eisschießen am Bodensee statt. Erstmals am Nachmittag, was großen Anklang fand.

Über 50 Eisschützen lieferten sich auf der Eisbahn ein spannendes Duell. Das Bratl konnten die Katholischen mit Moar Sepp Pitzer und Hagl Kaplan Innocent für sich entscheiden. Das Getränk wurde von den Evangelischen gewonnen, wo-

bei sich Moar Helmut Wieser und Hagl Gisi Stiegler – ganz im Geist der Ökumene – auch ein paar Katholische für zwei Stunden „ausgeliehen“ hatten. Den Bratlschuss erzielte Bernhard Etschbacher und den Getränkeschuss machte unser Bürgermeister Franz Danklmaier.

In geselliger Runde und mit einem guten Bratl vom Forellenhof fand dieser gelungene Nachmittag seinen Ausklang.

Am Lichtmesstag folgten viele ChristInnen der Einladung von Pfarrer Mag. Andreas Lechner in die **Pfarrkirche Assach** zum ökumenischen Gottesdienst. Gemeinsam mit Pfarrer Dr. Bernhard Hackl rief er auf, das Verbindende beider Konfessionen zu sehen. Der Glaube an Gott vereint uns. Anschließend luden die Mitglieder des PGR Assach herzlich zur



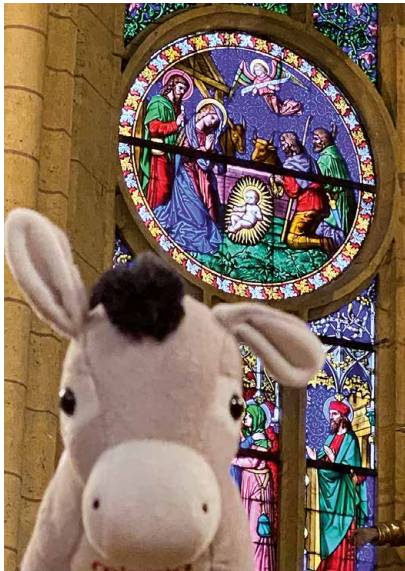
©V. Pitzer (2)



Agape am Kirchplatz ein. So klang der Kirchgang bei Glühwein, Apfelsaft und selbstgebackenem Brot mit anregenden Gesprächen in netter Gemeinschaft aus.



©B. Koller



FRIDULIN

erklärt für Kinder

Die Stationen in der Pfarrkirche Schladming zum Heiligen Jahr 2025

Ich kann mir gut vorstellen, dass du jedes Jahr zum Beginn des Advents einen Adventskalender bekommst. Vom 1. Dezember bis zum Heiligen Abend öffnest du dabei täglich ein kleines Türchen. Hinter jedem Türchen versteckt sich eine positive Überraschung.

Wenn du jetzt die katholische Pfarrkirche in Schladming besuchst, dann findest du auch viele kleine Türchen, die du öffnen kannst. Diese Türchen tragen den Namen „Pforte“. Und jede Pforte zeigt dir eine ganz gute Seite unseres Glaubens: Da gibt's die Pforte der Versöhnung und des Lichtes, des Segens und der Hoffnung.

Für deine Eltern gibt's dort auch besondere Stationen. Da steht eine Mauer aus Ziegelsteinen. Oder ein Baum. Und auch einen Liegestuhl oder Sonnenschirm kann man dort finden.

Komm, nimm deine Eltern bei der Hand und entdecke gemeinsam die guten Nachrichten in der Pfarrkirche Schladming!

Gottesdienst Kalender



März bis Juni 2025

Maiandachten

ASSACH:

jeden Donnerstag, 19:00 Uhr Pfarrkirche

GRÖBMING:

jeden Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonntag, 19:00 Uhr Pfarrkirche.
Die Maiandachten in den Dörfern werden erst später bei den Gottesdiensten verlaublich.

GROSSÖLK:

Freitag, 9.5., 19:00 Uhr Kapelle Gatschberg
Freitag, 23.5., 19:00 Uhr Pfarrkirche

HAUS:

Sonntag, 4.5., 19:00 Uhr Kapelle Weißenbach
Maiandacht für Familien gestaltet von "Zaumsgungan"
Sonntag, 11.5., 19:00 Uhr Pfarrkirche
Mittwoch, 14.5., 11:00 Uhr Pfarrgarten gestaltet vom Pfarrkindergarten
Sonntag, 18.5., 19:00 Uhr Birnberg
Sonntag, 25.5., 19:00 Uhr Ruperting mit dem Shalomchor

KLEINSÖLK:

Donnerstag, 8.5., 19:00 Uhr Bröcklkapelle
Donnerstag, 15.5., 19:00 Uhr Kesslerkreuz
Donnerstag, 22.5., 19:00 Uhr Bartl Kapelle
Donnerstag, 29.5., 19:00 Uhr Pfarrkirche

KULM/RAMSAU:

Donnerstag, 15.5., 17:30 Uhr Pfarrkirche

ÖBLARN:

Sonntag, 18.5., 14:00 Uhr im Stubegg mit dem Chor „Tuat Guat“
Samstag, 24.5., 16:00 Uhr Pfarrkirche gestaltet von den Ministranten
Christi Himmelfahrt, 29.5., 14:00 Uhr Kapelle bei Fam. Zefferer vlg. Pichler

PICHL:

Familienwallfahrt in die Forstau:
Samstag, 10.5., Treffpunkt 14:00 Uhr Parkplatz Gleiming
Freitag, 23.5., 16:00 Uhr Pfarrkirche gestaltet von den Ministranten

ST. MARTIN:

Wird im Schaukasten ausgehängt

ST. NIKOLAI:

Mittwoch, 7.5., 15:00 Uhr Maiandacht mit den Volksschülern Pfarrkirche
Sonntag, 18.5., 14:00 Uhr Pfarrwiese (bei Schlechtwetter Pfarrkirche)

SCHLADMING:

Mittwoch, 7.5. und 21.5., 18:00 Uhr Pfarrkirche

MÄRZ

15.3. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder
Kulm/Ramsau	17:30	Versöhnungsgottesdienst zum Heiligen Jahr anschließend Fastensuppenessen
Pichl	19:00	Versöhnungsgottesdienst zum Heiligen Jahr anschließend Fastensuppenessen

16.3. 2. FASTENSONNTAG		
Assach	10:15	Versöhnungsgottesdienst zum Heiligen Jahr
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe anschließend Fastensuppenessen Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Versöhnungsgottesdienst zum Heiligen Jahr mit Vorstellung der Erstkommunionkinder anschl. Fastensuppenessen
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Nikolai	10:30	Versöhnungsgottesdienst zum Heiligen Jahr anschließend Fastensuppe to go
Schladming	10:15	Wort-Gottes-Feier

22.3. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Versöhnungsgottesdienst zum Heiligen Jahr anschließend Fastensuppenessen
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier

Einladung zur Eucharistischen Anbetung:

Öblarn: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr Pfarrkirche

St. Martin: jeden Dienstag 19:00 Uhr Pfarrkirche

Stein/Enns: jeden 1. Samstag im Monat 24 Stunden Anbetung von Samstag 7:00 Uhr bis Sonntag 7:00 Uhr



23.3. 3. FASTENSONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe

29.3. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Wort-Gottes-Feier
Pichl	19:00	Hl. Messe

30.3. 4. FASTENSONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Versöhnungsgottesdienst zum Heiligen Jahr
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Wort-Gottes-Feier
Schladming	10:15	Hl. Messe

APRIL

5.4. SAMSTAG		
Gröbming	18:00-19:00 Anbetung anschließend Hl. Messe	
Großsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

6.4. 5. FASTENSONNTAG		
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe

GOTTESDIENSTE

7.4. MONTAG

Gröbming	18:00 18:15 19:00	Beichtgelegenheit Kreuzweg Hl. Messe mit Friedensgebet anschließend Anbetung
-----------------	-------------------------	---

12.4. SAMSTAG

Gröbming	16:00	Hl. Messe
Großsölk	19:00	Hl. Messe mit Palmsegnung
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe mit Palmsegnung
St. Nikolai	17:00	Palmsegnung anschließend Hl. Messe

13.4. PALMSONNTAG

Assach	10:30	Palmsegnung am Kirchplatz anschließend Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Palmsegnung Musikpavillon anschl. Familiengottesdienst Palmsegnung Kirchplatz Stein/Enns anschließend Hl. Messe
Haus	8:30	Palmsegnung am Schlossplatz anschließend Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe mit Palmsegnung
Öblarn	8:30	Palmsegnung beim Pflegeheim Prozession in die Kirche anschließend Hl. Messe
Pichl	8:30	Palmsegnung beim Pichlmayr anschließend Hl. Messe
St. Martin	8:45	Palmsegnung am Kirchplatz anschließend Hl. Messe
Schladming	10:15	Palmsegnung am Hauptplatz beim Pavillon anschließend Hl. Messe in der Pfarrkirche

17.4. GRÜNDONNERSTAG

Assach	19:00	Hl. Messe - Feier vom letzten Abendmahl anschließend Ölbergandacht
Gröbming	18:00 19:00	Beichtgelegenheit Hl. Messe - Feier vom letzten Abendmahl anschließend Anbetung

**Krankencommunien
und Beichtgespräche** sind jederzeit
möglich. Bitte vereinbaren Sie die Terminvereinbarung
bei Pfarrer Andreas Lechner ☎ 0676/8742-6015
oder bei einem Priester Ihres Vertrauens an.

Großsölk	19:00	Feier vom letzten Abendmahl anschließend Ölbergandacht
Haus	19:00	Hl. Messe - Feier vom letzten Abendmahl anschließend Ölbergandacht
Kleinsölk	17:00	Hl. Messe - Feier vom letzten Abendmahl anschließend Ölbergandacht
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe - Feier vom letzten Abendmahl anschließend Ölbergandacht
Öblarn	19:00	Hl. Messe - Feier vom letzten Abendmahl anschließend Ölbergandacht
Pichl	17:30	Hl. Messe - Feier vom letzten Abendmahl anschließend Ölbergandacht
St. Martin	19:00	Feier vom letzten Abendmahl anschließend Ölbergandacht
Schladming	19:00	Hl. Messe - Feier vom letzten Abendmahl anschließend Ölbergandacht

18.4. KARFREITAG

Assach	15:00	Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi
Gröbming	14:30 15:00	Beichtgelegenheit Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi
Großsölk	15:00	Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi
Haus	19:00	Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi
Kleinsölk	17:00	Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi
Kulm/Ramsau	17:30	Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi
Öblarn	15:00	Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi
Pichl	17:30	Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi
St. Martin	19:00	Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi
Schladming	15:00	Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi

Rosenkranzgebet:

Assach: jeden Sonntag 9:45 Uhr
Gröbming: jeden Sonntag 8:30 Uhr
Haus: jeden Dienstag 18:30 Uhr
Kulm/Ramsau: jeden Samstag 17:00 Uhr
Öblarn: jeden Donnerstag 19:00 Uhr

19.4. KARSAMSTAG	
Assach	Speisensegnungen: 12:30 Aich, 13:00 Assach Kirchplatz 13:30 Au, 14:00 Thaller
Gröbming	Anbetungsstunden in der Pfarrkirche: 8:00-9:00 Pruggern 9:00-10:00 Michaelerberg 10:00-11:00 Mitterberg 11:00-12:00 Kranzbach/Lengdorf 13:00-14:00 Reith, Stein/Enns 14:00-15:00 Winkl/Hofmanning 15:00-16:00 Markt östl. d. Hauptstraße 16:00-17:00 Markt westl. d. Hauptstraße Beichtgelegenheiten: 8:00-9:00 und 11:00-12:00 Speisensegnungen: 16:00 Stein/Enns, 16:30 Pruggern 17:00 Gröbming Pfarrkirche
Großsölk	Speisensegnung: 9:00 Leonhardi-Kreuz
Haus	9:00 – 10:00 Betstunde Speisensegnungen: 14:00 Weißenbach 14:30 Roana, 15:00 Maierl 15:30 Lauterl, 16:00 Oberhaus 16:30 Pfarrkirche Haus
Kleinsölk	8:00 Scheitlweihe Speisensegnung: 14:00 Kirchplatz
Kulm/Ramsau	Speisensegnung: 11:00 Kirchplatz
Öblarn	8:30 Betstunde beim Heiligen Grab Speisensegnungen: 15:00 Kirchplatz, 16:00 Niederöblarn Kapelle, 16:00 Bach
Pichl	Speisensegnungen: 10:45 Mandling Kapelle 11:30 Pfarrkirche
St. Martin	Speisensegnung: 15:30 Kirchplatz
St. Nikolai	Speisensegnungen: 9:30 Kapelle Fleiß, 10:00 Kapelle Mößna 10:30 Pfarrkirche
Schladming	Speisensegnungen: 12:00 Pfarrkirche, 14:00 Pfarrkirche

19.4. OSTERNACHT	
Assach	20:30 Feier der Osternacht
Gröbming	20:00 Feier der Osternacht
Großsölk	20:30 Feier der Osternacht
Haus	20:30 Feier der Osternacht
Kleinsölk	20:30 Feier der Osternacht
St. Martin	20:30 Feier der Osternacht
Schladming	20:30 Feier der Osternacht

Caritas Haussammlung 2025

In unserem Seelsorgeraum sind KEINE HaussammlerInnen unterwegs.

Wir bitten wieder um Spenden für diese Aktion bei den Osterspeisensegnungen in jeder Pfarre. Gesammelt wird für Projekte der Caritas in der Steiermark. Zum Beispiel für:

- den Sozial-Vital Markt in Schladming
- Beratung und finanzielle Unterstützung für Menschen in akuter Not in der Beratungsstelle für Existenzsicherung in Liezen
- eine warme Mahlzeit im Marienstüberl in Graz
- Zuflucht und Hilfe für Kinder und deren Mütter in Notsituationen

Herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!



Spendenkonto: IBAN: AT34 6000 0000 0792 5700
Verwendungszweck: Haussammlung 2025

20.4. OSTERSONNTAG	
Assach	10:15 Hl. Messe
Gröbming	9:00 Hl. Messe 10:45 Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 Hl. Messe
Kulm/Ramsau	5:00 Feier der Osternacht anschl. Osterfrühstück im Pfarrhof
Öblarn	5:00 Feier der Osternacht
Pichl	5:00 Feier der Osternacht anschl. Osterfrühstück im Pfarrhof
St. Martin	8:45 Hl. Messe
St. Nikolai	10:30 Hl. Messe
Schladming	10:15 Hl. Messe 17:00 Osterfeier für Familien

21.4. OSTERMONTAG	
Gröbming	9:00 Hl. Messe 10:30 Hl. Messe in Moosheim
Großsölk	10:30 Wort-Gottes-Feier
Haus	8:45 Hl. Messe in Oberhaus
Kleinsölk	10:30 Hl. Messe
Öblarn	8:45 Wort-Gottes-Feier anschließend Emmausgang

26.4. SAMSTAG	
Gröbming	19:00 Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30 Hl. Messe
Pichl	19:00 Hl. Messe anschließend Anbetung
St. Nikolai	19:00 Hl. Messe

27.4.	WEISSER SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Erstkommunion Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Erstkommunion





MAI

3.5.	SAMSTAG	
Gröbming	11:00	Firmung
Großsölk	19:00	Hl. Messe
Öblarn	8:30	Firmung
Pichl	19:00	Hl. Messe

4.5.	SONNTAG	
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe mit Florianikirchgang
Kulm/Ramsau	10:00	Erstkommunion

Messbestellungen

in den Pfarren Assach, Gröbming, Haus, Kulm/Ramsau, Öblarn, Pichl und Schladming in den Pfarrsekretariaten zu den Kanzleistunden. Wir nehmen ihre Wünsche gerne in jedem Sekretariat für jede Pfarre an.

-  **Pfarre Großsölk**
bei Leni Maier
☎ 0676/7831402
-  **Pfarre Kleinsölk**
bei Manfred Brandner
☎ 0676/7623139
-  **Pfarre St. Martin**
bei Susanne Bogensberger
☎ 0664/2423761
-  **Pfarre St. Nikolai**
bei Wolfgang Griesebner
☎ 0676/87426937

Öblarn	8:45	Hl. Messe zu Floriani
St. Martin	8:45	Hl. Messe zu Floriani
St. Nikolai	10:30	Wort-Gottes-Feier Florianikirchgang
Schladming	10:15	Hl. Messe

10.5.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Haus	9:00	Firmung
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Schladming	11:00	Firmung

11.5.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	9:00	Segensfeier für die Täuflinge des Seelsorgeraumes
Pichl	8:30	ökumenischer Gottesdienst zum Muttertag
St. Martin	8:45	Erstkommunion
St. Nikolai	10:30	Firmung
Schladming	10:15	Hl. Messe

17.5.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Großsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

18.5.	SONNTAG	
Assach	10:15	Erstkommunion
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Firmung
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
Schladming	10:15	Wort-Gottes-Feier

24.5.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier

25.5. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Erstkommunion
St. Martin	8:45	Firmung
St. Nikolai	10:30	Erstkommunion
Schladming	10:15	Hl. Messe

26.5. MONTAG / BITTTAG		
Assach	19:00	Treffpunkt Pfarrkirche, Bittgang in die Au anschl. Hl. Messe
Gröbming	19:00	Hl. Messe in Moosheim
Haus	19:00	Bittgang in Weißenbach anschließend Hl. Messe

27.5. DIENSTAG / BITTTAG		
Assach	19:00	Treffpunkt Pfarrkirche, Bittgang nach Aich anschl. Hl. Messe
Kleinsölk	8:00	Bittprozession vom vlg. Putz zur Pfarrkirche anschließend Hl. Messe

28.5. MITTWOCH / BITTTAG		
Assach	19:00	Bittgang Scheidweg anschließend Hl. Messe
Gröbming	19:00	Bittprozession Schörkmaierkapelle anschl. Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Vorabendgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Öblarn	8:00	Hl. Messe als Bittgottesdienst
Pichl	19:00	Vorabendgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Schladming	18:00	Bittandacht beim Reithapkreuz ohne Prozession

29.5. DONNERSTAG - CHRISTI HIMMELFAHRT		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Erstkommunion
Großsölk	10:30	Wort-Gottes-Feier
Haus	8:45	Erstkommunion
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe

31.5. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Wort-Gottes-Feier
Pichl	19:00	Hl. Messe
St. Nikolai	19:00	Hl. Messe

JUNI

1.6. SONNTAG		
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe gestaltet vom Chor „Tuat Guat“
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe

7.6. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Großsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

8.6. PFINGSTSONNTAG		
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe

9.6. PFINGSTMONTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe anschließend Pfarrfest
Gröbming	9:00	Hl. Messe

14.6. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe
St. Nikolai	19:00	Hl. Messe

15.6. DREIFALTIGKEITSSONNTAG		
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Kleinsölk	10:00	Prozession zu Ehren der Hl. Dreifaltigkeit vom vulgo Schwoaga zur Pfarrkirche anschließend Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
Schladming	10:15	Hl. Messe anschließend Pfarrfest

18.6. MITTWOCH		
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe mit Prozession
Öblarn	8:00	Hl. Messe

19.6. DONNERSTAG FRONLEICHNAM		
Assach	10:30	Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession
Gröbming	9:00	Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession
Großsölk	10:30	Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession
Öblarn	8:30	Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession anschließend Pfarrfest
Pichl	8:30	Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession
Schladming	10:15	Hl. Messe mit Anbetung

21.6. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier
St. Nikolai	19:00	Wort-Gottes-Feier

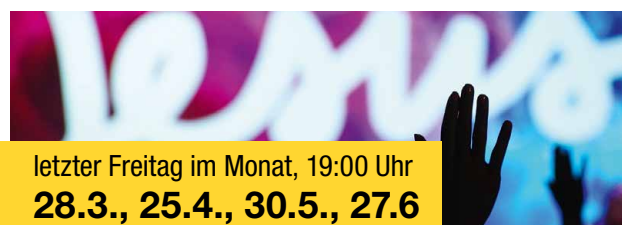
22.6. SONNTAG		
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	9:00	Hl. Messe mit Prozession anschließend Pfarrfest
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe anschließend Prozession

Wochentagsmessen:

Assach: Donnerstag 8:00 Uhr
Gröbming: Mittwoch 19:00 Uhr (Sommerzeit), 18:00 Uhr (Winterzeit), Freitag 7:30 Uhr, Donnerstag 7:30 Uhr in Pruggern
Haus: Dienstag 19:00 Uhr, jeden 1. Dienstag im Monat 19:00 Uhr in Weißenbach
Öblarn: Mittwoch 8:00 Uhr
Schladming: Freitag 8:00 Uhr

Kreuzwegandachten Fastenzeit 2025:

Assach: jeden Sonntag 9:45 Uhr, Pfarrkirche
Gröbming: jeden Freitag 18:00 Uhr, Pfarrsaal
Großsölk: Freitag 14. und 28.3. jeweils 15:00 Uhr Pfarrkirche
Haus: jeden Freitag (außer 7.3.) 15:00 Uhr, Pfarrkirche / 11.4. 15:00 Uhr: Kreuzweg für Familien gestaltet vom Kindergarten
Kleinsölk: Freitag 21.3., 28.3. und 4.4. jeweils 15:00 Uhr, Pfarrkirche / Am 11.4. fahren wir zur Kreuzwegandacht nach Öblarn
Kulm/Ramsau: jeden Samstag 17:00 Uhr, Pfarrkirche / 27.3. 15:00 Uhr: Kreuzweg für Familien, Pfarrkirche
Öblarn: Freitag 7.3., 14.3., 21.3., 28.3. und 4.4. jeweils 19:00 Uhr, Pfarrkirche / 11.4. 15:00 Uhr: Kreuzwegprozession zum Kalvarienberg
Pichl: 15.3. 18:20 Uhr, Pfarrkirche, anschließend Hl. Messe, danach Fastensuppenessen / 4.4. 14:00 Uhr: Kreuzweg für Familien von Mandling nach Pichl, Treffpunkt: Kapelle Mandling
Schladming: Mittwoch 12.3., 19.3., 26.3., 2.4. jeweils 18:00 Uhr, Pfarrkirche / 28.3. 17:00 Uhr: Kreuzweg für Familien, Pfarrkirche



letzter Freitag im Monat, 19:00 Uhr
28.3., 25.4., 30.5., 27.6

Lobpreis – unserem Gott sei Preis und Ehr

Ort: Pfarrhof Gröbming
 Lobpreislieder, freies Gebet, geistliche Impulse

Innehalten in der Fastenzeit

Auszeit mit Impulsen, Gebet, Meditation



6.3., 20.3., 27.3.2025

jeweils 19:00-20:30 Uhr

Ort: Steirersaal Öblarn

Die Abende sind unabhängig voneinander und können einzeln besucht werden.

Anmeldung: Bis einen Tag vorher bei Elisabeth Rexeis, ☎ 0676/8742-6259



vierglas.kultur

Katholische Pfarrkirche Gröbming

23.3. 9:00 Uhr: Ensemble Flötenklang – Sylvia Ringdorfer, Beate Koller, Nikola Mitterwallner, Sissi Lutzmann (Querflöten)

20.4. 9:00 Uhr: Trompeten Quartett – Sandra Masser, Stefan Klinghuber, Axel Mayer Helmut Wieser Jr. (Trompeten, Flügelhörner)

11.5. 9:00 Uhr: Mitterberger Singkreis

8.6. 9:00 Uhr: Gerhard Hemedinger (Orgel), Marie Schwarzkogler-Krammer (Fagott), Lisa Tupi (Oboe)



Reden wir drüber ...

Monatlicher Streifzug durchs Kirchenjahr

9.4., 28.5.2025 / jeweils 19:00 Uhr

Ort: Pfarrhof/Pfarrsaal Gröbming



Samstag,
26.4.
2025

Seelsorgeraum-wallfahrt zum Heiligen Jahr

Abfahrt bei verschiedenen Einstiegstellen im Seelsorgeraum

Kirchenführung in St. Marein bei Knittelfeld „Maria im Paradiese“ / Feier der Hl. Messe mit Pfarrer Andreas Lechner / 12:00 Uhr Mittagessen in Obdach / 14:30–16:00 Uhr Besuch und Führung in der Hoffnungskirche Stift Seckau / 16:30 Uhr Kaffee und Kuchen / Anschließend Heimfahrt

Unkostenbeitrag: Für Busfahrt, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Führung im Stift Seckau: € 60,- pro Person. Bei Anmeldung sind die 60 Euro zu bezahlen (bar im Pfarrbüro oder per Überweisung auf das Seelsorgeraumkonto: AT91 3811 3000 0907 4337). Mit Bezahlung des Unkostenbeitrags ist die Anmeldung fixiert.

Anmeldung: ab sofort im Pfarrbüro möglich

Anmeldeschluss: 16. April 2025

Jahresfußwallfahrt am Steir. Hemmaweg

20. – 27.6.2025

Herzliche Einladung zur 7-tägigen Pilgerwanderung von Admont nach Gurk. Über Lassing, Donnersbachwald, Oberwölz, Murau, St. Lambrecht und Grades.

Anmeldung bis spätestens 30. April bei:

Wolfgang Griesebner ☎ 0676/8742-6937

✉ wolfgang.griesebner@graz-seckau.at oder <https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>



Pfarrcaritastag

Di, **3.6.2025** / ab 17:30 Uhr

Caritas &Du

Ort: Im Alten Kino in Liezen
Mit Caritas Direktorin und Präsidentin
Nora Tödting-Musenbichler

**Bitte um An- bzw. Abmeldung bei
Regionalkoordinatorin**
Tamara Kaltenegger ☎ 0676/880157069
✉ tamara.kaltenegger@caritas-steiermark.at



Pfarrfeste bis Juni im Seelsorgeraum

Pfarrfest Assach

Pfingstmontag, 9.6.2025

10:15 Uhr Festmesse danach
Pfarrfest am Kirchplatz



Pfarrfest Schladming

Sonntag, 15.6.2025

10:15 Uhr Hl. Messe danach
Pfarrfest vor der Annakapelle



Pfarrfest Öblarn

Donnerstag, 19.6.2025
Fronleichnam

8:30 Uhr Hl. Messe mit
Fronleichnamsprozession
danach Pfarrfest



Pfarrfest Haus

Sonntag, 22.6.2025

8:45 Uhr Festgottesdienst
danach Pfarrfest beim
Kindergarten



Ikonenmalkurs

11.6., 9:00 Uhr bis **15.6.2025**, 17:00 Uhr

Ort: Gemeindesaal Öblarn

Tauchen Sie ein in die Welt dieser faszinierenden antiken Kunst und schaffen Sie Ihre eigene Ikone mit Poliment-Blattvergoldung. Gemalt wird mit natürlichen Pigmenten und Eitempera.

Preis: € 350,- + € 90,- Materialkosten

Kursleitung: Regina Gady, Ikonenmalerin und Vergolderin

Für den Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Anmeldung und Informationen bei:
Elisabeth Rexeis, ☎ 0676/8742-6259 oder
✉ elisabeth.rexeis@graz-seckau.at



**Samstag,
28.6.
2025**

32. Fußwallfahrt „übers Gebirg“

in Zusammenarbeit mit dem ÖAV
und dem Bergrettungsdienst

Treffpunkt: 6:00 Uhr in der Lend

- Wortgottesdienst am Hochmühleck
- Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Kumitz um 16:00 Uhr
- Rückfahrt mit Bus (Selbstkostenbeitrag)

28.10.2024 bis 08.02.2025



TAUFEN

GRÖBMING

Antonia FUCHS	17.11.
Lorenz PFEIFFENBERGER	30.11.
Jonas REITER	11.01.
Timo SCHUTTING	01.02.
Nora FEICHTER	08.02.

GROSSSÖLK

Anna LENZ	07.12.
-----------	--------

HAUS

Julian RESSEL	16.11.
---------------	--------

KLEINSÖLK

Manuel TEMMEL	02.02.
---------------	--------

ÖBLARN

Hannah SCHRÖGNAUER	04.01.
--------------------	--------

ST. MARTIN

Nico BODENWINKLER	30.11.
Emanuel SILBERGASSER	18.01.
Liana Sophia SILBERGASSER	18.01.
Samuel Jano SCHWARZ	01.02.

SCHLADMING

Luis HUTEgger	16.11.
Vince FISCHBACHER	23.11.
Ragnar Johann STRASSER	19.01.



TRAUUNGEN

SCHLADMING

Maria WEICHLER (geb. HÖFLEHNER) und Peter Andreas WEICHLER	16.11.
--	--------



TODESFÄLLE

ASSACH

Gerlinde SCHOLZ	11.01.
-----------------	--------

GRÖBMING

Gertrude NERWEIN	12.11.
Theresia SMOLL	17.11.
Franz AICHMANN	21.11.
Margarete SEEBACHER	28.11.
Johann SCHREMPF	03.12.
Anna ZEFFERER	18.12.
Theresia BERGER	19.12.
Otmar MANDL	03.01.
Edda KIENDLER	11.01.
Eva HUBER	12.01.
Veronika KÖCHER	12.01.
Franz PIEBERL	02.02.

GROSSSÖLK

Josef SCHATTNER	19.12.
-----------------	--------

HAUS

Wilhelm KRAML	19.11.
Johann FUCHS sen.	05.12.
Karl KOLLER	19.12.
Annemarie HOFER	28.12.
Willi POMBERGER	06.02.

KULM/RAMSAU

Johann OCHS	10.01.
Johanna FISCHBACHER	03.02.

Sprechstunde für Friedhofsangelegenheiten

Fragen zu Rechnungen, Verlängerungen, Grabrechtsübertragungen

Pfarrbüro Gröbming:
Dienstag, 8.4.2025
von 9-12 Uhr

Pfarrbüro Schladming:
Freitag, 11.4.2025
von 9-12 Uhr

(Anfragen jeweils für alle Pfarren im Seelsorgeraum)

ÖBLARN

Cilli PERNER	27.11.
Johann SCHRÖGNAUER	28.11.
Tobias BRÜNNER	29.11.
Elisabeth KÖBERL	04.12.
Josef SCHWAB	20.12.
Gerald PLANK	04.01.
Karl REITH	11.01.
Magdalena DANKLMAIER	17.01.
Herbert BINDER	20.01.
Rosi PULSINGER	22.01.

ST. MARTIN

Hubert GRIESSEBNER	13.11.
Veronika STIEGLER	06.12.
Johann STEINER	16.12.
Anton GRUBER	25.12.

ST. NIKOLAI

Johann AICHMANN	6.12.
-----------------	-------

SCHLADMING

August STEINER	28.10.
Rudolfine KIRCHMAIER	16.11.
Det MICHEL	12.12.
Franz HARTL	13.01.
Martin BERNHARD	24.01.

Filmvortrag "Auf dem Jerusalemweg"

Aus dem Herzen Europas zu Fuß bis Jerusalem auf dem längsten Friedens- und Pilgerweg der Welt!

Ort: Kulturhalle Gröbming / **Abendkassa:** € 15,-

Der live moderierte zweistündige FILM-Vortrag entstand auf unserer Pilgerreise durch 10 Länder aus 15.000 Fotos und 20 Stunden Filmmaterial.

Nähere Infos: www.jerusalemway.org

JERUSALEM WAY 

Dienstag,
25.3.
2025
19:00 Uhr

Auf Besuch in der Ramsau

Freitag,
13.6.
2025

Wir leben Ökumene! Deshalb wollen wir beide Gotteshäuser bei einer evangelischen und katholischen Kirchenführung näher kennenlernen. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Austausch bei einer Agape!

Treffpunkt: 18:00 Uhr Parkplatz evangelischer Friedhof Ramsau / **Dauer:** ca. 2 Stunden



©E. Keppeler/pixelio.de



Entsorgung • Erdbau • Kommunalservice • Transport

☎ **03687 / 23 351** www.arzbacher.at
Salzburgerstraße 673 8970 Schladming



Wir brennen für Sie.



Johann Gredler
Tiroler Wachswaren KG
Zillerstraße 2
6274 Aschau im Zillertal
Tel. +43 5282 2302
info@gredler-kerzen.at



Entwurf - Studien - Planung
Ausschreibung - Bauleitung
Baudokumentation



**BAUMEISTER
DI RENE HÖFLECHNER**
PLANUNGS- UND BAULEITUNGSBÜRO
Pfarrgasse 2, 8970 Schladming | Tel.: 03687 / 24555
Mobil: 0650 / 7062981 | office@renehoeflechner.at



Dein neues
Lieblingscafé am
Hauptplatz in Öblarn

Selbstgemachte Mehlspeisen,
Specialty Coffee & Liebe zum Detail
T: +43 650 535 44 12
www.kaffeerina.com

WELCOME HOME

ARCHITEKTUR | FENSTER | TÜREN | MÖBEL



KOTRASCH
SEIT 1898

KOTRASCH Ges.m.b.H.
Marktstraße 43
8967 Haus im Ennstal
T +43 3686 30 22
E kotrasch@kotrasch.at




TRANSPORTE - ERDBAU

8962 - GRÖBMING
Tel. 03685-22287
office@maier-transporte.at



**WIR
STÄRKT
DIE REGION.**

raiffeisen.at/steiermark



seit 1629
*Gerberei
Schlüsselmayr*

www.dengerber.at



recoveriX

**Neue Behandlung
nach Schlaganfall und
bei Multipler Sklerose**

Durch das gezielte recoveriX Training kann das Gehirn neue Verknüpfungen bilden, um verlorene motorische Funktionen wiederzuerlangen. Auch noch Jahre nach der Diagnose!

Wir informieren Sie gerne
Tel.: **0664 350 72 39** oder per
E-Mail: neurowelt@recoverix.at

Die klinische Wirksamkeit ist in mehreren Gruppenstudien bewiesen. www.recoverix.at

RecoveriX Neurotechnology · Gerlinde Percht, MSc. · Pfarrgasse 2 · 8970 Schladming



Sanitäreanlagen & Heizungen
8972 Ramsau am Dachstein 186 | www.schrempf-ramsau.at
Tel.: +43 (0)3687 81818 | E-Mail: info@schrempf-ramsau.at



Ihr regionaler Partner
wenn's ums Bauen geht.

bm-pieberl.at

**BAUMEISTER
PIEBERL**



KERSTIN STRODL 
STEINMETZBETRIEB

Gymnasiumgasse 149
8950 Stainach
T. +43 (0) 3682/22239
E. strodl.stein@aon.at
web. strodl-stein.com

WALLIG


...die Profis vor Ort!

Briefpapier | Kuverts | Garnituren
Plakate | Visitenkarten | Kalender
Zeitungen | Speisekarten | Flyer
Broschüren | und vieles mehr!

info@walligdruck.at
www.walligdruck.at

NACHHALTIG PERSONLICH HOCHWERTIG REGIONAL

Wir freuen uns auf Ihre Werbeeinschaltung, mit der Sie einen großen Leserkreis im Seelsorgeraum und darüber hinaus erreichen und gleichzeitig die Produktion von „Gott sei Dank“ unterstützen.

Gott sei Dank 
SeelSorgeRaum
Oberes Ennstal
Mediadaten 2025


Auflage: 6.500 Exemplare pro Ausgabe
Erscheint: 4x im Jahr (Frühling/Sommer/Herbst/Winter)
Reichweite: Assach, Gröbming, Grosssölk, Haus, Kleinsölk, Kulm/Ramsau, Öblarn, Pichl, St. Martin, St. Nikolai, Schladming
Format: 210 x 297 mm (DIN A4)

Anzeigenformate & Preise

Höhe x Breite		Höhe x Breite	
1/12 Seite 39,5 x 90,5 mm		1/8 Seite 61 x 90,5 mm	
Pro Ausgabe	4 Ausgaben	Pro Ausgabe	4 Ausgaben
€ 75,-	€ 290,-	€ 130,-	€ 500,-

Druckdaten: Anzeigendaten sind als druckfähige PDF/X-3 oder PDF/X-4 im CMYK-Farbraum mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi zu liefern.
Als Bildformat TIFF oder JPEG im CMYK-Farbraum mit mindestens 300 dpi. Farbprofil ISO Coated v2
Anlieferung: Die Druckunterlagen als Datei oder als Download-Link an: nikola.mitterwallner@graz-seckau.at

Nähere Informationen bei Nikola Mitterwallner
☎ 0676/87422821
✉ nikola.mitterwallner@graz-seckau.at



HOLZBAU PILZ 

A-8961 Stein/Enns 51 | Tel. 03685/22149 | www.holz-pilz.at

Land lebt auf!
versorgt vor Ort.

Auch Sonntags geöffnet!

Dein Nahversorger - „Günstig Tanken & Einkaufen“

Lukasser GmbH, Franz Maierl • St. Martin 88,
8954 Mitterberg-St. Martin • Tel. 03684/20788 landlebtauf.at

Reformhaus - Drogerie - Naturkost

bioTRIO
Gewußt wie

Kirchplatz 15
8962 Gröbming
Tel.: +43 (0)3685 / 23 994
E-Mail: biotrio@gewusstwie.at
www.bio-trio.at

Dein Blumengeschäft mit vielfältigem Angebot in Schladming

Prima Flora

Gestecke & Sträuße • Trauerfloristik
Hochzeitsfloristik • Zimmerpflanzen
Gartenpflanzen • Geschenke/Homeware

Salzburgerstraße 106 • 8970 Schladming • Tel. 03687/24888 • primaflora.eu

HABERSATTER REISEN 

**Kulturreisen
Pilgerreisen
Wallfahrten**

www.habersatter-reisen.com

Ihre Reiseprofis in Salzburg und der Steiermark

Hoheneggstraße 8 | 5550 Radstadt • Salzburg
☎ +43 6452 77 88
✉ info@habersatter-reisen.at

Salzburgerstraße 104 | 8970 Schladming
☎ +43 3687 23 005
✉ reisebuero.habersatter@schladming-net.at

Kontakt & Info:

Pfarrer Mag. Andreas Lechner

Tel. 0676/8742-6015

E-Mail: andreas.lechner@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Pastoralverantwortliche Mag.^a Elisabeth Rexeis

Tel. 0676/8742-6259

E-Mail: elisabeth.rexeis@graz-seckau.at

Sprechstunden im Pfarrhof Schladming:

MI und FR 9:00 – 12:00 oder
nach persönlicher Vereinbarung

Verwaltungsverantwortliche Mag.^a Nikola Mitterwallner

Tel. 0676/8742-2821

E-Mail: nikola.mitterwallner@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Seelsorger Mag. Dr. Dragan Jurić MBSc.

Tel. 0676/5815950

E-Mail: dragan.juric@graz-seckau.at

Kaplan Innocent Mbarushimana BA

Tel. 0676/8742-6532

E-Mail: innocent.mbarushimana@graz-seckau.at

Pastoralreferentin Rut Sattinger MA

Tel. 0676/8742-6339

E-Mail: rut.sattinger@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Pastorale Mitarbeiterin Beate Koller

Tel. 0676/8742-6160

E-Mail: beate.koller@graz-seckau.at

Diakon Wolfgang Griesebner

Tel. 0676/8742-6937

E-Mail: wolfgang.griesebner@graz-seckau.at

Diakon Ing. Hannes Stickler MBA

Tel. 0676/8742-6078

E-Mail: hannes.stickler@graz-seckau.at

Pfarrsekretariate

Helga Schlager, Margaretha Fuchs,
Heidrun Schroers, Mag.^a Eleonore Schrefler

Schladming

Anmeldung für Taufe und Trauung
Siedergasse 620, 8970 Schladming
Tel. 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Gröbming

Friedhofsangelegenheiten
Stoderstraße 1, 8962 Gröbming
Tel. 03685/22355

E-Mail: groebming@graz-seckau.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzleien

Gröbming: MO 9:00 – 12:00, DI 9:00 – 12:00

Schladming: MI 10:00 – 12:00, 14:00 – 16:00, FR 9:00 – 12:00

Haus: MI 8:00 – 9:00 | Öblarn: MI 8:30 – 9:30

Telefonische Erreichbarkeit: MO – FR von 9:00 – 12:00

sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

<https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>



Hoffentlich

*hoffentlich
hoffen und ich
auf mich und dich
versöhnte Sicht
befreite Pflicht
ablassend Wut
mit Liebesmut
Stärke im Leid
die Wunden heilt
und Sorgen teilt*

*hoffentlich
hoffen und ich
auf mich und dich
den Blick
dankend zurück
heute und jetzt
das IST geschätzt
Horizonte weitend
in Zukunft schreitend
im Glaubenslicht
hoffentlich*

Text: Wolfgang Griesebner